



„Wir schenken lokal!“



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Bamberg hat tolle Geschäfte – gerade auch zum Einkaufen von Weihnachtsgeschenken. Da diese Geschäfte stark unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, ist Unterstützung des lokalen Einzelhandels in den kommenden Wochen besonders wichtig. Das ist das Ziel der von Stadt und Stadtmarketing ins Leben gerufenen Fotokampagne „Wir schenken lokal!“, die Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller (v.r.n.l.) in dieser Woche gestartet haben.

Mehr zum Thema auf S. 3.

Geltungsbereich für Maskenpflicht erweitert

OB Starke und Bürgermeister Glösenkamp: „Wir sind jetzt an einem entscheidenden Punkt“

Corona. Seit 10. November gilt in der Bamberger Altstadt ein erweitertes Verbot des Alkoholkonsums sowie eine Maskenpflicht an stark frequentierten Plätzen in Bambergers Innenstadt. Der Geltungsbereich wurde erweitert um die Luitpoldstraße (ab Ludwigstraße bis Einmündung Obere Königstraße) sowie die Obere Königstraße (ab Einmündung Luitpoldstraße bis Kettenbrückstraße). Die davon betroffenen Gebiete sind unter www.stadt.bamberg.de/corona unter „Dokumente“ abrufbar.

Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glösenkamp übereinstimmend: „Wir sind jetzt an einem entscheidenden Punkt, ob wir die Verbreitung des Coronavirus weiter eindämmen können oder sich das Virus unkontrolliert ausbreitet, was dann wesentlich drastischere Maßnahmen nach

sich ziehen würde“.

Die Stadt hat damit die konsequente Schlussfolgerung aus dem steigenden Infektionsgeschehen in den vergangenen Wochen gezogen. Oberbürgermeister Andreas Starke: „Es bestand unmittelbarer Handlungsbedarf, so dass eine neue Allgemeinverfügung erlassen wurde, die bis einschließlich 30. November 2020 gilt.“ Nur mit einer solchen Maßnahme könne den Anforderungen des Infektionsschutzes genüge getan werden. Angesichts der bundesweit steigenden Corona-Zahl sei „Rücksichtnahme oberstes Gebot“, so Starke.

Die Allgemeinverfügung gilt neben den Vorgaben der 8. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung. Ebenso gilt weiterhin das Verbot des Verkaufs und der Abgabe

von alkoholischen Getränken innerhalb des Bereichs Sandgebiet, Untere Brücke, Obere Brücke, Obstmarkt und Gabel-

mann ab 20.00 Uhr (von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag sowie vor einem gesetzlichen Feiertag).

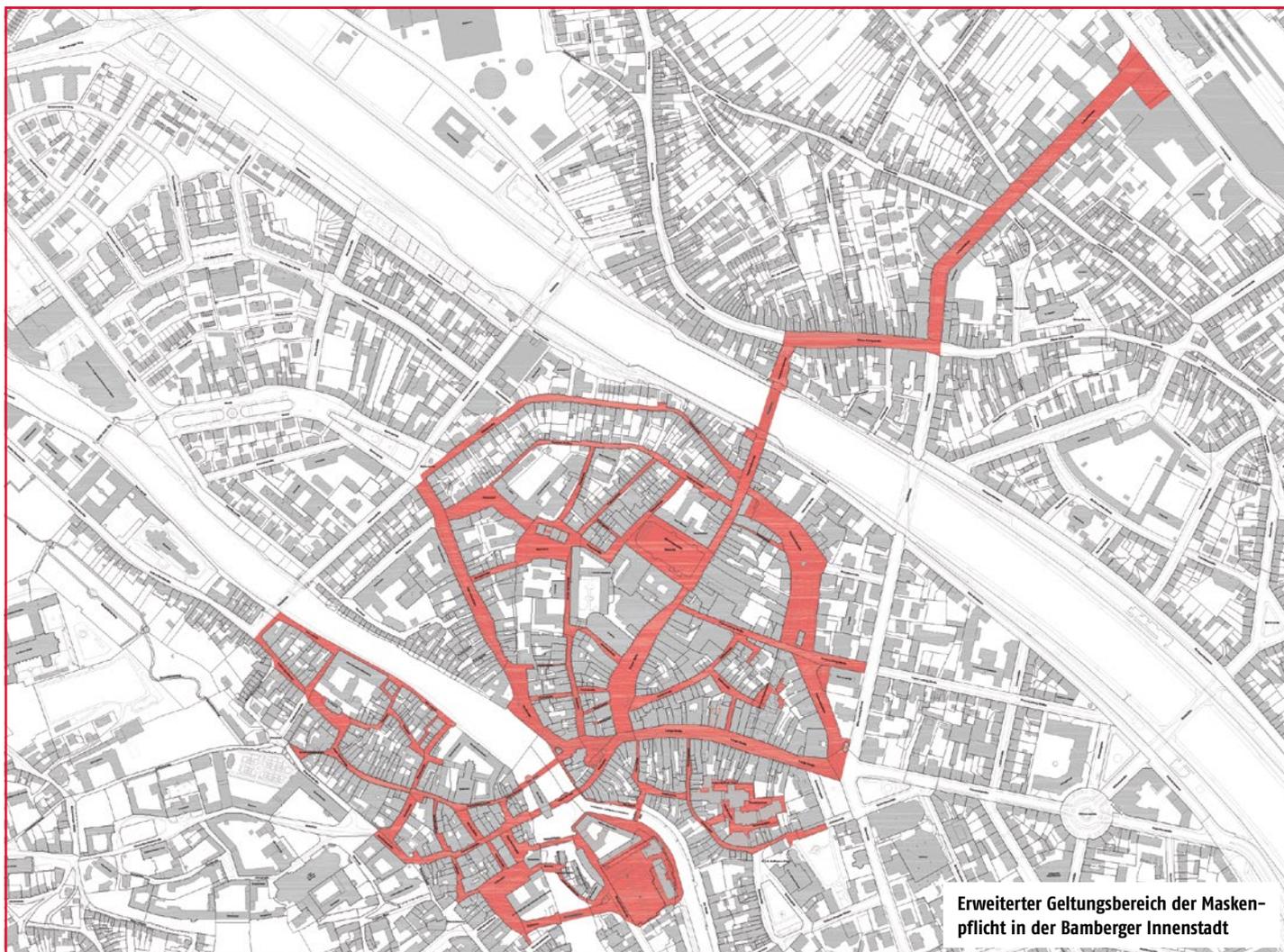
Serviceleistung Corona-Bürgertelefon

Um die Fragen der Bürgerinnen und Bürger kompetent beantworten zu können, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgertelefons im November eine Fortbildung zum Thema „Kommunikation am Corona-Bürgertelefon“ absolviert (Bild).

Die Serviceleistung Bürgertelefon für nicht-medizinische Fragen rund um das Thema Covid-19 (Verhaltensempfehlungen etc.) wird zunächst bis zum 30. November 2020 fortgesetzt und zwar von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr unter der Rufnummer **0951 87-2525**.



Foto: Pressstelle / Stephanie Schirken-Gester



Erweiterter Geltungsbereich der Maskenpflicht in der Bamberger Innenstadt



Wir schenken lokal !

Doppelt Freude bereiten

Foto-Kampagne zur Stärkung des Einzelhandels in der Vorweihnachtszeit

Wirtschaftsförderung. Ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft wird wesentlich für das Überleben einiger Geschäfte des lokalen Einzelhandels in diesem von Umsatzeinbußen geprägten Corona-Jahr sein. Viele Bambergerinnen und Bamberger haben in den vergangenen

Monaten bereits gezeigt, dass sie die Geschäfte ihrer Stadt aktiv unterstützen wollen und ganz bewusst lokal eingekauft. Mit der Fotokampagne „Wir schenken lokal!“ wollen Stadt und Stadtmarketing diese Unterstützung sichtbar machen.

Dafür sollen sich Bambergerinnen und Bamberger, die in der Stadt ihre Weihnachtsgeschenke kaufen, vor dem Geschäft fotografieren und dieses Foto mit dem Untertitel „Ich habe

hier ein Geschenk für ... gekauft“ an die Pressestelle der Stadt Bamberg schicken. Die Fotos werden dann auf der Homepage und den Social Media-Kanälen der Stadt veröffentlicht. Die Idee dahinter ist es, den Bamberger Einzelhandel und dessen Vielfalt

an Geschenkideen als bessere Alternative zum anonymen Onlinehandel sichtbar zu machen.

Unter den Einsendungen werden City-Schexs im Wert von 1 x 100

Euro und 5 x 20 Euro (gesponsert vom Stadtmarketing Bamberg e. V.) verlost. Die Vergabe

der Gewinne erfolgt im Januar 2021 im Rahmen einer Preisverleihung.

Die Initiatoren hoffen, dass sich möglichst viele Kundinnen und Kunden an dieser Aktion beteiligen.

„Bamberg hat tolle Geschäfte und genau das möchten wir zeigen!“

Oberbürgermeister Andreas Starke

Info

Worauf sollte beim Fotografieren geachtet werden?

Entweder Sie machen ein „Selfie“ oder eine begleitende Person fotografiert Sie vor dem Geschäft. Der Name des Geschäftes sollte deutlich zu erkennen sein. Geltende Hygieneregeln müssen eingehalten werden. Es dürfen keine weiteren Personen auf dem Bild sein. Bei Minderjährigen muss die Einverständniserklärung beider Erziehungsberechtigter vorliegen. Zudem dürfen (außer dem Namen des Geschäftes) keine Marken, Produkte etc. erkennbar sein. Am besten, Sie zeigen verpackte Geschenke oder Taschen/Tüten.

An wen sollen die Fotos geschickt werden?

Bis zum 23.12.2020 an die Adresse wirschenkenlokal@stadt.bamberg.de mit der Bildunterschrift „Ich habe hier ein Geschenk für ... gekauft.“ Mit dem Versand des Fotos erklären sich Absendende mit der Veröffentlichung des Fotos einverstanden.

Bis wann läuft die Aktion?

Bis einschließlich 23.12.2020 können Fotos geschickt werden.

Wer beantwortet Fragen zur Kampagne?

Die Wirtschaftsförderung steht für Fragen zur Kampagne unter Tel. 87-1313 oder per Mail an wifoel@stadt.bamberg.de zur Verfügung.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Vorweihnachtszeit wird in diesem Jahr anders aussehen als wir das gewohnt sind. Leider. In der „zweiten Welle“ der Corona-Pandemie können wir aus Gründen des Gesundheitsschutzes keine Weihnachtsmärkte abhalten und manche traditionelle Veranstaltungen und Begegnungen im Advent finden nicht statt. Noch wissen wir nicht, in welcher Form wir das Weihnachtsfest feiern können. Wir werden aber wieder unsere Lieben beschenken und ihnen und uns damit eine Freude bereiten.

Viele Bambergerinnen und Bamberger haben in den vergangenen Monaten bereits gezeigt, dass sie die Geschäfte ihrer Stadt aktiv unterstützen wollen und ganz bewusst lokal einkaufen. Der lokale Einzelhandel bangt in der Corona-Krise um seine Existenz. Über den Fortbestand unseres Einzelhandels bestimmt nicht nur Corona, sondern unser aller Kaufverhalten. Deswegen braucht gerade der Bamberger Einzelhandel in den kommenden Tagen und Wochen Ihre Unterstützung. Bitte kaufen Sie direkt unsere lokalen Angebote.

Mit der Fotokampagne „Wir schenken lokal!“ wollen wir gemeinsam mit unserem erfolgreichen Stadtmarketing diese Unterstützung nun sichtbar machen. Bamberg hat tolle Geschäfte und genau das möchten wir zeigen! Daher hoffe ich, dass sich möglichst viele Kundinnen und Kunden an dieser hilfreichen Aktion beteiligen.

Herzlichst, Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Junger Wirtschaftsstandort in Gaustadt

Neue Sammelhinweisanlagen auf der ERBA-Insel

Gewerbe. In Kooperation mit der Firma Klimm – Leit- und Infosysteme wurden jetzt zwei neue Hinweisanlagen für Gewerbetreibende auf der ERBA-Insel in Gaustadt in Betrieb genommen. Direkt an der Zufahrt können nun ansässige Firmen auf sich aufmerksam machen.

Bereits seit den 1990er Jahren gibt es Sammelhinweisanlagen in Bamberg. Sie wurden damals

für die großen Gewerbegebiete etabliert, um ansässigen Unternehmen eine Plattform für Werbung bzw. Wegweisung zu geben, ohne dabei das Stadtbild mit zu vielen Einzelschildern zu überlasten.

Die ERBA-Insel hat sich in den letzten Jahren nicht nur zum Lebens- und Freizeitraum für viele Bamberger entwickelt, sondern auch zum erfolgreichen



Foto: 100% Bamberg

An der feierlichen Eröffnung der Sammelhinweisanlagen für die ERBA-Insel nahmen neben Vertretern der Firma Klimm Leit- und Infosysteme (Volker Flick, r., und Rainer Paar) auch Marion Wagner von der Wirtschaftsförderung (M.), Stadträtin Daniela Reinfelder (l.) und Vertreterinnen der werbenden Unternehmen teil.

Wirtschaftsstandort mit einer beachtlichen Anzahl an Unternehmen. Mit den neuen Sammelhinweisanlagen wird dieser positiven Entwicklung Rechnung getragen.

Infos für interessierte Unternehmen: Stadt Bamberg, Wirtschaftsförderung, Marion Wagner, Tel. 87-1311.

Wirtschaftsförderung gratuliert

... Senger Bamberg Kunsthandel GmbH zum 50-jährigen Jubiläum

Unternehmen. Der traditionsreiche Familienbetrieb mitten in der Bamberger Altstadt feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum, wozu die Wirtschaftsförderung mit einer Urkunde gratulierte. Walter Senger (l.) hat den Kunsthandel erfolgreich aufgebaut und zu internationalem Ansehen verholfen. Inzwischen führen sein Schwiegersohn Thomas Herzog und dessen Frau Silvia die Geschäfte. Tochter Simone Kundmüller (r.)

unterstützt als langjährige Mitarbeiterin ebenfalls den Betrieb.



Foto: Wirtschaftsförderung

Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei Kaspar Schulz

Unternehmen. Dr. Stefan Goller (l.) und Ruth Vollmar (r.) von der Stadt Bamberg sind beeindruckt vom umfangreichen Produkt- und Leistungsspektrum, das die KASPAR SCHULZ Brauereimaschinenfabrik & Apparatebauanstalt GmbH rund um das Thema Brauen, Mälzen und Destillieren etabliert hat. Von der Herstellung des Braumalzes über das fertige Bier bis hin zum Whiskey bietet SCHULZ Systemlösungen entlang der Veredelungskette. Der neue Blog SCHULZ INSIGHT gibt Kunden und Partnern des Unternehmens die Möglichkeit, sich in Corona-Zeiten über aktuelle Produktneheiten und spannende Ge-

schichten zu informieren. Inhaber und Geschäftsführer Johannes Schulz-Hess (M.) leitet das Familienunternehmen in der 10. Generation. Im Jahr 2020 kann das Unternehmen auf 343 Jahre Geschichte zurückblicken und ist nach eigenen Angaben die älteste Brauereimaschinenfabrik der Welt.



Foto: Wirtschaftsförderung

Backspace e.V.

Digitalisierung. Der Backspace e. V. ist der Bamberger „Hackerspace“, ein Ort, an dem sich Menschen mit Technik und deren kreativer Nutzung beschäftigen. Der Verein ist Teil einer globalen Hackerbewegung mit ca. 1.000 Spaces weltweit und seit 2015 „Erfahrungsaustauschkreis“ (Erfa) des Chaos Computer Clubs (CCC).

Seit der Gründung 2011 hat Backspace e.V. seine Räumlich-

keiten im ehemaligen Gasthof Geyer im Spiegelgraben 41 mit einer Fensterfront zur Heiliggrabstraße. In dieser Zeit ist der Verein langsam, aber stetig gewachsen. Auf 150 Quadrat-



Foto: Hackerspace e.V.

metern verfügt er über eine Holz- und Elektronik-Werkstatt, 3D-Drucker, einen Lasercutter, eine kleine Fräse, Tische zum Arbeiten an Laptops und Projekten sowie eine Lounge mit Sofas und Beamer für Vorträge, Besprechungen und gemütliches Beisammensein. Neben der regelmäßigen Beteiligung an diversen Veranstaltungen des CCC, fördert er den

Austausch zu Technikthemen in Form von Workshops und bringt sich auch in lokale Projekten, wie z. B. das kontakt-Festival ein.

- Backspace e.V.
- Gründungsjahr 2011
- Zahl der Mitglieder 86
- <https://www.hackerspace-bamberg.de>

BAMBERG DIGITAL



Spiegelsaal wird als „Ort der Demokratie“ gewürdigt

Erinnerungs- und Bildungsprojekt des Bayerischen Landtags

Geschichte. Das Präsidium des Bayerischen Landtags hat beschlossen, den Spiegelsaal der Harmonie am Schillerplatz als Schauplatz der Verabschiedung der „Bamberger Verfassung“ und damit als einen für die Demokratiegeschichte Bayerns entscheidenden Ort zu würdigen. Das teilte jetzt Landtagspräsidentin Ilse Aigner in einem Schreiben Oberbürgermeister Andreas Starke mit. Starke: „Die erste demokratische Verfassung in Bayern hat bei uns einen hohen Stellenwert und wir begrüßen daher die Initiative des Bayerischen Landtags“.

1919 wurde im Spiegelsaal Geschichte geschrieben: Der Landtag erarbeitete und

verabschiedete hier die erste demokratische Verfassung des Freistaates Bayern (siehe auch „Hintergrund“).

Im vergangenen Jahr war das Jubiläum „100 Jahre Bamberger Verfassung“ mit zahlreichen Veranstaltungen und einem Festakt begangen worden. Mit dem Projekt „Orte der Demokratie“ will der Bayerische Orte wie den Harmoniesaal im öffentlichen Raum sichtbar und gerade auch für jüngere Menschen erlebbar machen. Geplant ist ein Festakt, in dessen Rahmen an wichtige Ereignisse und Akteure des Verfassungsprozesses im Jahr 1919 erinnert werden und ein Gedenkobjekt an Ort und Stelle enthüllt werden soll.



Der Schillerplatz mit der durch einen Zaun abgeriegelten Harmonie im Jahr 1919

„Wir sind stolz auf die demokratische Tradition der Harmonie am Schillerplatz und freuen uns, dass der Bayerische Landtag ihn als bedeutenden Ort für die Demokratie in Bayern würdigt“, freute sich Oberbürgermeister Andreas Starke über die

gute Nachricht aus München. Landtagspräsidentin Ilse Aigner versicherte er in einem Antwortschreiben, „dass wir dieses wichtige Erinnerungs- und Bildungsprojekt gerne unterstützen.“

Hintergrund

Mit den Vorgängen in München in der Nacht vom 7. auf den 8. November 1918 endete nach 738 Jahren die wittelsbachische Monarchie, eine Aussage über die künftige Verfassung war damit allerdings noch lange nicht getroffen. Der König floh. Kurt Eisner, Vorsitzender der Unabhängigen Sozialdemokraten, rief den Freistaat (= Republik) Bayern aus und wurde erster bayerischer Ministerpräsident. Die zunächst offene Frage zur Verfassung dieses Freistaats –

Rätendemokratie oder parlamentarische Demokratie – wurde zu Beginn des Jahres 1919 in den ersten Landtagswahlen beantwortet, bei denen erstmals auch Frauen wahlberechtigt waren. Eisner erlitt eine herbe Niederlage und musste zurücktreten. Auf dem Weg zum Landtag wurde er im Februar 1919 auf offener Straße erschossen. Eine Attentatsserie und bürgerkriegsähnliche Zustände erschütterten nun München.

Die neue Regierung unter dem Mehrheitssozialdemokraten und neuen Ministerpräsidenten Johannes Hoffmann sowie der Landtag zogen sich nach Bamberg zurück. Im Mai 1919 wurde die erste Sitzung im Kaisersaal der Residenz zu Bamberg feierlich eröffnet. Nach der ersten Sitzung in der Residenz bezog der Bayerische Landtag dann den Spiegelsaal der Harmonie. Dort hatte sich Ende des 18. Jahrhunderts eine „Gesellschaft der Honoratioren“

gegründet, die sich zur Lektüre und zum gesellschaftlichen Austausch am Schillerplatz traf. Bis zum 14. August fanden in der Harmonie insgesamt 23 Plenar- und 101 Ausschusssitzungen statt. Es war auch „in der Harmonie“, wo am 12. August die erste demokratische Verfassung des Freistaats Bayern verabschiedet wurde. Sie wurde am 14. August ausgefertigt und trat mit der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt am 15. September in Kraft

Preisträger 2020 im Kunstfenster

Berganza Preis 2020 geht an den bildenden Künstler Peter Schoppel

Kunstpreis. Der Berganza Preis 2020 des Kunstvereins Bamberg e.V. geht an den bil-

denden Künstler Peter Schoppel. Der Preis wird seit 1989 vergeben.

Anlässlich der Preisverleihung – die allerdings coronabedingt erstmals ausfällt – wird er sichtbar geehrt im Kunstfenster im Bürgerlabor mit einem Foto des Bamberger Fotografen Gerhard Schlötzer.

Dank der Unterstützung durch die VR Bank Bamberg vergibt der Kunstverein Bamberg e.V. jährlich den Berganza Preis an eine Kunst- oder Kulturschaffende Person oder Einrichtung der Stadt Bamberg, die durch Qualität, Leidenschaftlichkeit, Idealismus, Selbstlosigkeit, Zielstrebigkeit, intensive Arbeit,

ausdauernde Verfolgung eines Ziels und Glaube an ihre Aufgabe auffallen.

Peter Schoppel ist seit vielen Jahren eine feste Größe in der regionalen Szene der Bildenden Künstler. Sich lautstark einzubringen, ist seine Sache nicht, vielmehr widmet er sich zurückgezogen, aber eben mit den geforderten Eigenschaften wie Leidenschaft, Idealismus, Selbstlosigkeit und Zielstrebigkeit seinem Schaffen. Und gerade auch solchen Persönlichkeiten eine Stimme zu geben, ist einer der Gründe für die Auszeichnung mit dem Berganzapreis.

Ausführlicher Bericht unter www.stadt.bamberg.de. Mehr Informationen zum Künstler auch unter: <https://schoppel.wordpress.com/> und <https://bbk-oberfranken.de/mitglieder/schoppel.html>



Foto: Gerhard Schlötzer

MIT UNS BEHALTEN SIE DEN DURCHBLICK ...

... denn als Teil des Bildungssystems dürfen Volkshochschulen den Betrieb trotz des „Lockdown light“ auch im November im Präsenzbetrieb fortsetzen. Bei der VHS Bamberg Stadt geht die Bildung weiter. Mit unserem sorgfältig erarbeiteten Hygienekonzept bieten wir Ihnen größtmögliche Sicherheit. Es herrscht Maskenpflicht auch während des Unterrichts. Kontaktbeschränkungen (maximal zwei Haushalte bzw. 10 Personen) gelten für unsere Angebote **nicht!**

Teile des Programmangebots werden digital fortgesetzt. Bitte beachten Sie hierzu unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen: „**Im Falle einer behördlich angeordneten Einstellung des Präsenz-Kursbetriebs behält sich die VHS vor, Kurse als Online-Kurse fortzuführen. In diesem Fall besteht keine Rücktrittsmöglichkeit.**“



**Verschenken Sie
VHS-Gutscheine!**
Erhältlich im Sekretariat

FÜHRUNGEN

Noch ist unklar, wie es nach dem 30. November mit unserem Führungsangebot weitergeht – und was ab Dezember konkret erlaubt sein wird. Bitte informieren Sie sich unter www.vhs-bamberg.de.

KURSE

(Anmeldung erforderlich)

Alltagsprogramm für Ihren Rücken (4407)

Dozentin: *Dagmar Beck*

Mi, 9.12., 17.30 – 18.15 Uhr, Altes E-Werk

Resilienz:

Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft (4057)

Dozentin: *Benedicta Becker-Balling*

Do, 21.01., 18.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

ONLINE-KURSE und ONLINE-VORTRAG

(Anmeldung erforderlich)

Ludwig van Beethoven – Symphonie, Konzert, Kammermusik. Ein Streifzug durch sein Gesamtwerk (6009)

Referent: *Dr. Dr. Matthias Scherbaum*

Mo + Do, 23.11. + 26.11., 6 x, jeweils 18.30 – 20.00 Uhr

Achtsamkeit im Alltag (4993)

Dozentin: *Silke Lengemann*

Do, 3.12., 17.00 – 19.00 Uhr, 3 x

Feldenkrais. Bewegt in unruhigen Zeiten (4990)

Dozentin: *Anke Lang, Feldenkrais-Pädagogin*

Beginn und Uhrzeit frei wählbar

Achtsamkeitsmeditation (4991)

Dozentin: *Anke Lang, Feldenkrais-Pädagogin*

21 Einheiten, Beginn und Uhrzeit frei wählbar

Online-Vortrag: Stressbewältigung durch Achtsamkeit.

Wege aus der Belastung (4992)

Dozentin: *Silke Lengemann*

Do, 26.11., 18.30 Uhr

GUTSCHEINE

An Weihnachten das Besondere schenken

Sie suchen ein ganz besonderes Geschenk für Weihnachten, wollen aber nicht „Irgendwas“ verschenken? Dann ist der VHS-Gutschein genau das Richtige für Sie. Verschenken Sie „Bildung“ – und der oder die Beschenkte hat freie Auswahl:

- Englisch-Konversation für den Urlaub oder Power Point für den Beruf,
- Yoga fürs Wohlbefinden oder Zumba für die Fitness
- Kreativkurse, um „verborgene“ Talente zu entdecken
- Führungen durch die Stollen oder andere Winkel unseres Weltkulturerbes

Die VHS-Gutscheine haben eine Gültigkeit von gut 3 Jahren. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem der Gutschein erworben wurde. Wird ein Gutschein beispielsweise am 9. Dezember 2020 gekauft, ist er bis zum 31. Dezember 2023 gültig. Erhältlich im Sekretariat, Telefon 0951 87-1108.

Für Online-Angebote gilt:

Kurs-Anmeldung auf unserer Homepage www.vhs-bamberg.de sowie Anmeldung in der VHS-Cloud sind vorab erforderlich. Ein Erklär-Video und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Bei Fragen zur Registrierung und der Teilnahme an Online-Kursen können Sie gerne auch unsere VHS-Cloud-Sprechstunde nutzen:

Mittwoch, 15.00 – 16.00 Uhr:
0951 87-1103 (Bastian Blinzler)

Dienstag und
Donnerstag,
09.00 – 11.00 Uhr:
0951 87-1121
(Christine Raßmann)

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4

Bitte Termin vereinbaren!

Tel.: 0951 87-1108

Fax: 0951 87-1107

www.vhs-bamberg.de

Montag 09.00 – 12.30,
14.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien
bis 16.00 Uhr)

Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag 09.00 – 12.30,
14.00 – 16.00 Uhr

Dauerhafte Perspektive für die Solawi

Pachtvertrag für neuen Standort der Solidarischen Landwirtschaft in der Südflur unterzeichnet

Landwirtschaft. Vertreter der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) Bamberg kamen am 13. November mit Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Jonas Glösenkamp und Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller zusammen, um den Pachtvertrag für die neue Fläche der Solawi in der Südflur zu unterzeichnen.

Mit der Vertragsunterzeichnung durch OB Starke und Christian Luplow, Heike Kettner sowie Elisabeth Prüm von der Solawi haben intensive Gespräche zwischen Stadt und Solawi einen positiven Abschluss für alle Beteiligten gefunden.

Auslöser war das Bekanntwerden der Baupläne der Handwerkskammer für Oberfranken (HWK) auf dem aktuell von der Solawi genutzten Grundstück neben der Brose-Arena.

notwendigen Klimaschutzziele zu erreichen. Wir wünschen uns, dass auch die Stadt diesen Weg mit uns weitergeht“, so Heike Kettner vom Solawi-Orgateam. Neben den Anbauflächen der Solawi wird auf dem neuen Grundstück – nur wenige hundert Meter südlich des bisherigen Standortes – auch der Selbsterntegarten „Sega Süd“ ein neues Zuhause bekommen. Außerdem sollen wie bisher im Rahmen der Projektwerkstatt des Bund Naturschutz unterschiedlichste Bildungsprojekte, Workshops und Führungen mit Schulklassen und vielen anderen Gruppen durchgeführt werden.

Das Solawi-Team hat nun bereits mit den Vorbereitungen der neuen Fläche begonnen und erhielt dabei tatkräftige Unter-



Foto: Pressestelle / Stefan Schützwohl

Vertragsunterzeichnung auf den Anbauflächen (v.r.n.I.): Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glösenkamp mit Christian Luplow, Heike Kettner und Elisabeth Prüm von der „Solawi“.

etablieren, ist uns ein besonderes Anliegen,“ betont Christian Luplow. Hierfür startet zeitgleich mit der Pachtvertragsunterzeichnung eine große Crowdfundingaktion (siehe Kasten links).

„Ich danke allen Verantwortlichen, die gemeinsam daran gearbeitet haben, dass die Solawi einen dauerhaften Standort

in der Südflur bekommen kann. Damit setzen wir auch ein wichtiges Signal für die Bedeutung der Gärtnerstadt Bamberg“, so Oberbürgermeister Starke. Und weiter: „Den Mitgliedern der Solawi wünsche ich am neuen Standort ein gutes Miteinander, viel Erfolg bei allen anstehenden Projekten und natürlich allzeit gute Ernte.“

Seit 2018 bewirtschaftet die Solawi die Fläche in der Südflur.

Hier versorgt sie rund 100 Bambergerinnen und Bamberger mit hochwertigem biologischen Gemüse und gibt darüber hinaus seit 2019 im Selbsterntegarten „Sega Süd“ etwa 100 Hobbygärtnern die Möglichkeit, eigenes Bio-Gemüse anzubauen. „Es handelt sich hier um ein Vorzeigeprojekt bürgerlichen Engagements, denn die Solawi bringt Menschen an einem ganz neuen Erfahrungs- und Lernort zusammen, fördert zugleich die bäuerliche und vielfältige Landwirtschaft und stellt regionale Lebensmittel zur Verfügung,“ betonte Bürgermeister Jonas Glösenkamp.

Crowdfunding-Aktion

Mit der Vertragsunterzeichnung startet die Solawi eine große Crowdfunding-Aktion, um gemeinsam den Umzug und Ausbau dieses ambitionierten Projekts, das allen Bürgerinnen und Bürgern dienen soll, umsetzen zu können.

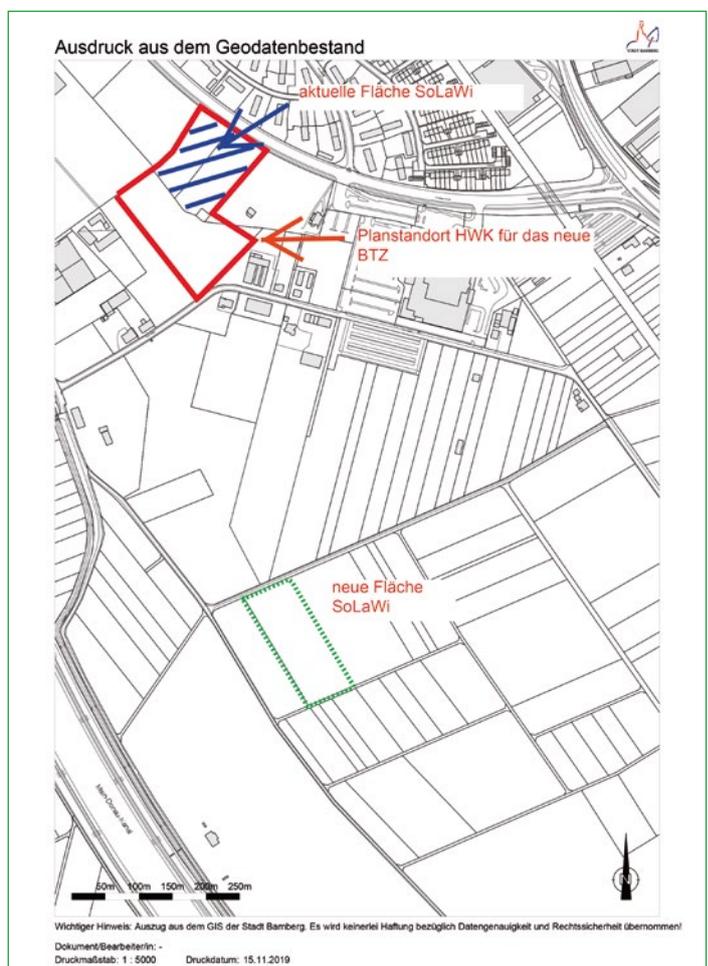
Mehr Infos dazu unter:
www.startnext.com/solawi-neu oder www.solawi-bamberg.de

„Wir haben eine gute Lösung gefunden“, sagte Oberbürgermeister Andreas Starke. Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller ergänzte: „Dass wir der Solawi mit dem alternativen Flächenangebot eine dauerhafte Lösung anbieten können, war uns ein besonderes Anliegen, denn auf dem bisher genutzten Areal war dies leider nicht möglich.“ Auch die Mitglieder des Solawi-Orgateams zeigen sich zufrieden. „Es ist uns wichtig zu zeigen, dass es nur mit einem anderen Umgang mit wertvollem Ackerland und ohne weitere Versiegelung dieser Flächen gelingen kann, die dringend

stützung von der Stadt und den Stadtwerken Bamberg: So wurde die bestehende Pappelplantage der Stadtwerke abgeerntet und der Boden für die Bepflanzung vorbereitet.

Lern-, Bildungs- und Begegnungsort

Auf der neuen Fläche soll die aktuelle Solawi um etwa ein Drittel erweitert werden, der Selbsterntegarten „SegaSüd“ wird Ende nächsten Jahres auf das Gelände umziehen. „Auch das neue Gelände als offenen und inspirierenden Lern-, Bildungs- und Begegnungsort mit vielfältigen Angeboten für alle zu



Stadtökologischer Lehrpfad – Station 7

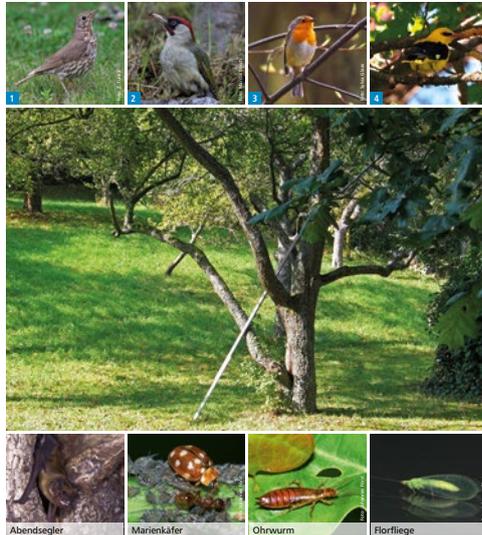
7 STATION Kleingärten im Teufelsgraben

Auf dem Weg zur Altenburg kommen wir an den unterschiedlichsten Typen von Gärten vorbei: Gemüsegärten, Ziergärten, Obstgärten.

Ihr kleinräumiges Nebeneinander schafft eine Vielzahl sogenannter ökologischer Nischen und damit Besiedlungsmöglichkeiten für Tiere. So liegt der Wert eines Obstbaumes nicht nur in der Zahl seiner Früchte. Er bietet zugleich Lebensraum für bis zu 1000 Insektenarten!

Wesentliche Gartenlemente sind Wiesen, Trockenmauern, Totholz, Obstbäume und Hecken. Dabei sind einheimische Gehölze und Blumen für die Fauna sehr viel wertvoller, da diese exotische und gezüchtete Pflanzen oft nicht nutzen kann. Ein naturnaher Garten ist ein kleines

i Pflanzen Sie in Ihrem Garten hochstämmige Obstbäume von Lokalsorten wie z.B. Schöner von Nordhausen, Kaiser Wilhelm oder Winterrambour.



Paradies für die heimische Tierwelt. In Obstgärten, die extensiv genutzt, dh. max. 2 mal im Jahr gemäht und ohne Pestizide bewirtschaftet werden, haben Biologen bis zu 5000 Tierarten gezählt.

Charakteristische Tierarten für solche Gärten sind Spechte und Fledermäuse. Die Höhlen alter Obstbäume sind beliebte Brutquartiere. Am Fallobst laben sich Schmetterlinge wie der Admiral und Säugtiere wie Igel und Siebenschläfer.

Diese Vögel können wir mit ein wenig Glück beobachten: **1** Singdrossel, **2** Grünspecht, **3** Rotkehlchen oder **4** Pirol.



ÜBRIGENS: Natürliche Schädlingsbekämpfung durch Marienkäfer, Florfliege und Ohrwürmer ist besser als jede chemische Keule. Eine einzige Florfliegenlarve frisst an die 3000 Blattläuse.

Serie. Von der Infotafel am Teufelsgraben geht es auf dem Schotterweg weiter am Bach und zwischen Gärten entlang, bis nach etwa 150 m auf der rechten Seite, am Rand einer Obstwiese, die Infotafel zur nächsten Station (7) des Stadtökologischen Lehrpfades auftaucht: **Kleingärten im Teufelsgraben.** Neben der Information auf der Tafel findet man Infos zum Thema (einen zweiminütigen Film zum Lebensraum sowie Vogelstimmen von Grünspecht, Pirol, Rotkehlchen und Singdrossel) im Internet unter www.lehrpfad.bamberg.de/tafel7. Die Seite ist vor Ort mit einer geeigneten Smartphone-App über QR-Code aufrufbar.

Ein Stück Heimat schenken

Regional und fair: das „Bamberger Weihnachtstkistla“

Geschenkidee. Leckere regionale Produkte im Kistla, immer wieder neu zusammengestellt – so kennen die meisten das „Bamberger Weihnachtstkistla“. Rechtzeitig zu Weihnachten hat das Umweltamt gemeinsam mit der Lebenshilfe Bamberg jetzt etwas ganz Besonderes gepackt: Das „Weihnachtstkistla regional und fair“. Eine liebevoll und prallvoll gefüllte Kiste mit vielen leckeren Spezialitäten aus der Region.

Eiernudeln sowie ein „Glühweinsirup“ wird in diesem Jahr mit einer fairen Vollmilch Weihnachtsschokolade ergänzt. Neben der Fairtrade Stadt Bamberg (seit 2014), konnte sich Anfang dieses Jahres auch der Landkreis den Titel „Fairtrade Landkreis“ holen. Das Engagement für den Fairen Handel von Stadt und Land Bamberg sollte sich somit dieses Jahr auch in unserem Weihnachtstkistla widerspiegeln.

Das regionale Sortiment aus Honig, Lebkuchen, Marmelade, Kümmelbratwurstgehäck in der Dose, das Landkreisbier „36 Kreisla“, ein Apfelssecco,

Das Weihnachtstkistla ist ab dem 25.11.2020 im Café GRÜNE OASE, Ohmstraße 1, für 25 Euro erhältlich. Falls eine größere Menge benötigt wird, z. B. von



Firmen, die ihren Mitarbeitern oder Kunden eine Freude machen wollen, empfiehlt es sich, kurz vorher anzurufen (Tel. 0951 1897-2036 oder auch

0951 1897-2025) und die Bestellung aufzugeben.

Abholzeiten sind Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 14 Uhr.

Produkte im Weihnachtstkistla 2020:

- Glühweinsirup
- Apfelssecco
- Lebkuchen
- 36 Kreisla Bier
- Marmelade
- Wurstdose
- Honig
- Faire Schokolade
- Nudeln (Eiernudeln Fusili)

Gesonderte Öffnungszeiten der Deponie Gosberg

Am 25.11. schließt das Entsorgungszentrum bereits um 13.30 Uhr.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

23.11.	Bezirk	4 – 6
24.11.	Bezirk	10 – 12
30.11.	Bezirk	1 – 3
01.12.	Bezirk	7 – 9

Altpapier

24.11.	Bezirk	10
25.11.	Bezirk	11
26.11.	Bezirk	12
01.12.	Bezirk	1
02.12.	Bezirk	2
03.12.	Bezirk	3

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Region Bamberg bereitet sich auf Klimawandel vor

Oberbürgermeister und Landrat stellen Klimaanpassungskonzept vor

Klima. Das Klimaanpassungskonzept für die Region Bamberg ist fertig. Vor einem Jahr hatte die Klimaallianz von Stadt und Landkreis Bamberg eine Analyse zu den klimawandelbedingten Risiken und Chancen in Auftrag gegeben. Die Studie schlägt auf fast 300 Seiten zahlreiche Maßnahmen vor, um die Folgen des Klimawandels in der Region zu bewältigen.

Das von der Klimaallianz der Stadt und des Landkreises beauftragte Projektteam, bestehend aus den Firmen GreenAdapt (Gesellschaft für Klimaanpassung), GSF (Gesellschaft für sozioökonomische Forschung) und LUP (Luftbild Umwelt Planung), übergab das Konzept nun an Oberbürgermeister Andreas Starke und Landrat Johann Kalb. Das Projekt wurde im Rahmen des Förderprogrammes Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

In Workshops und Sitzungen hat das Projektteam zusammen mit Vertretern der Stadt und des Landratsamts, Akteuren der Zivilgesellschaft, Verbänden, Vereinen sowie mit den Bürgermeistern der Gemeinden lokale Strategien erarbeitet. „Konsens bei allen Beteiligten war, dass dem Klimawandel nur durch gemeinsame Anstrengungen wirksam begegnet werden kann“, unterstrichen OB und Landrat.

Die Umsetzung der Maßnahmen auf regionaler Ebene koordiniert die Klima- und Energieagentur Bamberg. Deren Geschäftsführer, Bambergs Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, wies darauf hin, dass es nun darum gehe, die vorgeschlagene-



Foto: Stadtarchiw / Jürgen Schraudner

OB Andreas Starke (v.r.n.l.), Landrat Johann Kalb und der Geschäftsführer der Klima- und Energieagentur Bamberg, Bambergs Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp, stellten das neue Klimaanpassungskonzept vor.

nen Maßnahmen zügig umzusetzen. „Dazu werden erhebliche Anstrengungen aller politischen und gesellschaftlichen Akteure notwendig sein.“

Ursprünglich wollte der Klimarat, der sich aus dem Umweltse-nat des Stadtrates und dem Umweltausschuss des Kreistages zusammensetzt, die Studie gemeinsam beraten. „Aufgrund der Corona-Situation mussten wir diese Sitzung leider kurzfristig absagen. Wir werden dies aber im Frühjahr 2021 nachholen“, betonte Bürgermeister Glüsenkamp.

Das Klimaanpassungskonzept

... steht auf der Homepage der Klimaallianz als PDF-Datei zur Verfügung:

www.klimaallianz-bamberg.de/arbeitsgrundlagen/klimaanpassungskonzept

Aufmarsch zum Fotoshooting



Foto: Jürgen Berries

Naturschutz. Diese gemischte Herde aus Schafen und Ziegen beweidet seit August die Leitungstrasse der Bayernwerke im Hauptsmoorwald. Das Unternehmen hat sich in Kooperation mit den Bayerischen Staatsforsten und dem städtischen Klima- und Umweltamt entschlossen, die Trassenpflege umzustellen: vom maschinellen Einschlag aufkommender Gehölze auf ganzjährige Beweidung. Schäfer Andreas Walther lässt seine Tiere die Fläche in mobiler Koppelhaltung beweidet. Das bedeutet, dass der Elektrozaun sukzessive versetzt wird, sobald ein Quartier abgegrast ist. Dabei ist es wichtig, dass auch Ziegen mitgeführt werden. Sie verbeißen besonders gern die aufkommenden Gehölze, vor allem aus Nordamerika eingeschleppte, sich stark ausbreitende Arten wie Späte Traubenkirsche und Robinie. Fachlich begleitet wird das Projekt von dem Bamberger Botaniker Hermann Bösch. Die Beweidung sorgt dafür, dass offene, artenreiche Sandlebensräume (Zwergstrauchheiden, Magerrasen) erhalten bleiben und neue geschaffen werden. So kann die Stromtrasse als Korridor im Biotopverbund der SandAchse Franken fungieren, die von Bamberg über Erlangen und Nürnberg bis nach Weißenburg reicht.

Wir machen Schifffahrt möglich.



Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Schweinfurt sucht für den Standort des Außenbezirks Haßfurt zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet, eine/einen

Wasserbauerin/Wasserbauer (m/w/d) oder artverwandten Beruf aus dem Bauhauptgewerbe (Betonbauer/in, Straßenbauer/in, Pflasterer/in, Beton- bzw. Stahlbetonbauer/in, Maurer/in, Zimmerer/in [m/w/d])

Der Dienort ist Haßfurt.

Referenzcode der Ausschreibung 20201809_9561

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 06.01.2021 über das Elektronische Bewerbungsverfahren (EBV) auf der Einstiegsseite <http://www.bav.bund.de/Einstieg-EBV>
Hier geben Sie bitte den oben genannten Referenzcode ein.

Sie können sich auch per Post unter „Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen, Schloßplatz 9, 26603 Aurich“ bewerben.

Weitere fachliche Auskünfte erteilt Ihnen Frau Eva Brückner, Tel.: 0171 3050731, für Auskünfte zum weiteren Bewerbungsverfahren steht Ihnen Frau Sabrina Müller, Tel.: 09721 206-121, zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie über das Internet unter <http://www.gdws.wsv.de> oder <http://www.bav.bund.de>

Freundschaft, die durch den Magen geht

Rezepte für deutsch-französisches Kochbuch gesucht

Projekt zum Jubiläumsjahr 50 Jahre Städtepartnerschaft Bamberg – Rodez

Städtepartnerschaft. Wer einmal in der südwestfranzösischen Partnerstadt Rodez war, kennt auch das herzhaft Aligot, ein üppiges Püree aus Kartoffeln und Käse. Und kein Bamberg-Besucher aus Rodez kommt an einem Schäufelra vorbei. Doch haben beide Partnerstädte weit mehr an kulinarischen Leckerbissen zu bieten. Aus Anlass des 50-jährigen Partnerschaftsjubiläums mit Rodez beabsichtigt die Stadt Bamberg daher, ein deutsch-französisches Kochbuch mit typischen Gerichten von Bamberger und Rodezer Spezialitäten herauszubringen.

Gesucht werden daher vorzugsweise Bambergerinnen und Bamberger, die eine Freundschaft in Rodez pflegen und Lust

Bamberger Zwiebel / Eplucher les oignons (Matthias Trum, Schlenkerla Bräu Bamberg)



Hier wird Ihr Bild eingefügt

Zutaten (für 4 Personen)

4 große Zwiebeln,
250 g Schweinefleisch,
100 g gek. Schweinebauch (geräuchert),
4 Scheiben Räucherbauch (roh),
¼ l Aecht Schlenkerla Rauchbier,
Salz, Pfeffer, Muskat, Majoran,
3 Eier, 2 Brötchen, gehackte Petersilie,
2 El. Bratenfond.

Ingredients pour 4 personnes

4 gros oignons
250g de viande de porc
100g de poitrine de porc fumé
4 tranches de lard (Cru)
¼ Aecht Schlenkerla Rauchbier
Sel, poivre, muscat, marjolaine
3 oeufs, 2 petits pains, persil haché, fond de roti

haben, sich zusammen mit ihren französischen Freunden an der Aktion zu beteiligen. Die Rezepte sollten idealerweise zweisprachig, in Deutsch und Französisch

eingereicht werden, zusammen mit einem Foto, das zum Rezept passt. Nachdem die Corona-Pandemie in diesem Jahr den Jubiläumsfeierlichkeiten einen

Strich durch die Rechnung gemacht hat, möchte die Stadt Bamberg auf diesem Wege eine andere Form der freundschaftlichen Begegnung ermöglichen.

Wer Hilfe bei der Übersetzung benötigt oder Fragen zu dem Projekt hat, kann sich an die Stadt Bamberg, Brigitte Riegelbauer, unter der Telefonnummer 87-1010 oder per E-Mail: brigitte.riegelbauer@stadt.bamberg.de wenden.

Die Einsendung der Rezeptvorschläge ist bis **30. November 2020** unter der genannten E-Mail-Adresse möglich. Da die Sammlung insgesamt 50 Rezepte nicht übersteigen soll, erfolgt die Auswahl der Rezepte nach dem Prioritäts-

Als wären sie immer dagewesen

Der Monopteros im Hain ist dank einer Spende jetzt mit vier Steinbänken ausgestattet

Hain. Sie sehen aus, als wären sie schon immer dort gewesen: die neuen Steinbänke im Monopteros unter der Hainbrücke im Hain. Tatsächlich haben die Nachbildungen ein historisches Vorbild aus dem Garten Schloss Seehof, wo der im Volksmund „Druidentempel“ genannte Monopteros aus dem Jahr 1803 früher einmal stand. Der Spender der Sitzgelegenheiten ist ein großer Förderer des Bamberger Bürgerparks, Hans Kasimir.

Im Hain geboren und aufgewachsen, hat ihn die Liebe und Verbundenheit zu seinem Hain bewogen, zur Erhaltung und Verschönerung des heutigen Bürgerparks erhebliche Spenden bereitzustellen. Wandert man durch den Hain, wird man auf vielen Bänken seinen Namen lesen und auch als Baumspender ist er vielfach vertreten. Hans Kasimir ist selbstverständlich Mitglied im Bürgerparkverein Bamberger Hain, der vor

16 Jahren gegründet wurde.

Dem Verein, der sich mit großem Engagement für die Erhaltung des Bürgerparks einsetzt, ist es zu verdanken, dass dieses wunderbare Naherholungsgebiet auch in seiner ursprünglichen Aufgabe erhalten bleibt, nämlich als englischer Landschaftsgarten, der sich im Lauf der Zeit

aufgrund seines alten Gehölzbestandes auch zum Naturschutzgebiet gemausert hat und heute nicht nur Gartendenkmal, sondern auch FFH-Schutzgebiet ist. Freizeitverhalten und Schutz sowohl des Denkmals als auch der Natur widersprechen sich nicht. Und um dies weiter zu befördern, sollen auch die vier neuen Steinbänke beitragen.



Foto: Pressestelle / Stefan Schützwohl

OB Andreas Starke (v.l.n.r.), Bürgerparkvereinsvorsitzender Dr. Alfred Schelter, Gartenamtsleiter Robert Neuberth und Steinmetz Christoph Mai von der Firma Monolith, die die Nachbildungen der Steinbänke gefertigt hat.

Stadt bekräftigt Hilfsangebot

Flüchtlingkrise. Die Stadt Bamberg hat ihre Bereitschaft bekräftigt, geflüchtete Menschen aufzunehmen. In einem Schreiben an den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann wiesen Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp darauf hin, dass insbesondere in Griechenland die Unterbringung vieler Geflüchteten nach wie vor katastrophal sei. „Wir möchten daher unser Hilfsangebot aufrechterhalten“, betonte die Stadtspitze. In zwei Gemeinschaftsunterkünften, der Geißfelderstraße und An der Breitenau, bestehe Raum für die Unterbringung.

Mit Unterstützung des Stadtrats hatte die Stadt im September angeboten, Menschen aus dem griechischen Flüchtlingslager Moria aufzunehmen. Aufgrund der vielen Hilfszusagen, die bei der bayerischen Staatsregierung eingingen, wurden die Kapazitäten in Bamberg schließlich nicht benötigt.

Bamberg unterstütze nachdrücklich alle Bemühungen der Staatsregierung, entweder vor Ort oder durch eine Aufnahme im Freistaat die Situation von Flüchtlingen im Mittelmeerraum zu verbessern, schrieben Starke und Glüsenkamp. „Bitte zögern Sie nicht, auf unser Angebot zurückzukommen!“

Weichenstellung für die digitale Zukunft

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz verleiht das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ an Stadt und Landkreis Bamberg

Bildung. Die Herausforderungen der modernen Welt sind vielschichtig und komplex, das hat sich bereits vor Beginn der Corona-Pandemie gezeigt. Es wird immer deutlicher, welchen Stellenwert die digitale Vernetzung hat. Dies betrifft in verstärktem Maße auch Schule und Unterricht, die einen rasanten digitalen Wandel erleben. Stadt und Landkreis Bamberg sind im Oktober vom Bayerischen Kultusministerium zur digitalen Bildungsregion ausgezeichnet worden. Ziel ist es nun, die Digitalisierung im Bildungsbereich in der Region weiter auszubauen.

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz betont in ihrer Videobotschaft zur Siegelverleihung: „Unsere Bildungsregionen verbinden Menschen aller Generationen. Sie schaffen passgenaue Bildungsangebote vor Ort, stärken die Bildungs- und Teilhabechancen in der Region und bringen alle zusammen, die sich für Bildung engagieren.“

In ihrer Bewerbung haben die Bildungsbüros von Stadt und Landkreis beispielgebende, bereits vorhandene Strukturen

und Projekte im Bereich der digitalen Bildung gesammelt und aufbereitet. Diese reichen vom Digitalen Gründerzentrum Lagarde1 über Modellprojekte an den (beruflichen) Schulen bis hin zum Studiengang „Digitale Denkmaltechnologien“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Weitere wegweisende Projekte sowie Ausblicke auf die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten wurden für die Bewerbung gebündelt und damit die Basis für die Weiterentwicklung der digitalen Bildungsregion gelegt.

OB Andreas Starke und Landrat Johann Kalb freuen sich über

„Die aktuellen Umstände führen uns mehr als deutlich vor Augen, wie wichtig digitale Bildung ist.“

Oberbürgermeister Andreas Starke
und
Landrat Johann Kalb

die gemeinsame Auszeichnung und betonen: „Die aktuellen Umstände führen uns mehr als deutlich vor Augen, wie wichtig digitale Bildung ist. Die Region Bamberg bietet schon heute Möglichkeiten für Partizipation an vielfältigen Bildungsangeboten. Das Siegel ist Auftrag für



Foto: Landratsamt Bamberg, Frank Fürtsch

Freuen sich über die Auszeichnung (v.l.n.r.): Dr. Christian Lorenz (Leiter Bildungsbüro Landratsamt), Landrat Johann Kalb, Oberbürgermeister Andreas Starke sowie Dr. Matthias Pfeuffer (Leiter Bildungsbüro Stadt Bamberg).

uns alle, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen.“

Im Vorfeld der Siegelverleihung haben die Bildungsbüros gemeinsam mit dem Bamberger Filmema-

cher und Medienpädagogen Lennart Peters ein Image-Video gedreht, das für die gemeinsame digitale Bildungsregion wirbt und unter www.bildungsregion-bamberg.de abgerufen werden kann. Die Akteure im Film, darunter Ute Schmid von der Universität Bamberg, die Grund-

schule Burgebrach und der Verein BackSpace, stehen mit ihrem Engagement in Sachen digitaler Bildung sinnbildlich für die großen Potenziale der Region. Die „Digitalen Bildungsregionen“ sind eine Weiterentwicklung der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“. Dabei können und sollen die bayerischen Bildungsregionen ihre bereits bestehenden regionalen Netzwerke und Strukturen nutzen, um zukunftsorientiert die digitale Bildung noch stärker in den Blick zu rücken. Die Bildungsregion Bamberg hat sich erfolgreich auf diesen Weg gemacht und kann mit dem verliehenen Siegel gemeinsam an der Weiterentwicklung der digitalen Bildung arbeiten.

Starköche im Goldenen Buch

Tim Mälzer und Tim Raue zu Dreharbeiten in der Region



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Tim Mälzer (r.) knipste seinen „Konkurrenten“ Tim Raue beim Eintrag ins Goldene Buch.

Gäste. Die beiden Köche Tim Mälzer und Tim Raue empfing Oberbürgermeister Andras Starke Ende Oktober im Rokokosaal des Alten Rathauses. Die Starköche hielten sich im Rahmen von Dreharbeiten der TV-Show „Kitchen Impossible“ in der Region auf und waren sicher die ersten ihrer Zunft, die mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt geehrt wurden. Tim Mälzer gestand ein, dass dies „das letzte sei, mit dem er in seiner Karriere gerechnet hätte“. Auch Sternekoch Raue war vom freundlichen Empfang

in der Stadt begeistert.

OB Starke berichtete den Köchen im Gespräch von der langen Gärtnertradition Bambergs, die unter anderem auch für den Welterbestatus verantwortlich ist. In der Stadt würden nicht nur Regionalität und kulinarische Genussvielfalt, sondern auch der urbane Gartenbau großgeschrieben. Welche Spezialitäten die beiden Köche im Rahmen ihres Filmdrehs in der Region zubereiteten, erfährt man erst bei der Ausstrahlung der Sendung im kommenden Jahr.

Benefiz-CD zugunsten der Leseförderung

Geschichten, Gedichte und Musik aus und um Bamberg

Soziale Stadt. Der Lions Club bringt zu Weihnachten Bamberger Künstler und Literatur nach Hause – und gleichzeitig Lesefreude zu Kindern, Jugendlichen und Familien in benachteiligten Stadtteilen. Am 1. Dezember erscheint eine Benefiz-CD „Bamberger Weihnacht“ mit Geschichten, Gedichten und Musik aus und um Bamberg, präsentiert von regionalen Künstlern, den Bamberger Symphonikern, Literaten und Personen des öffentlichen Lebens.

Mit dabei als Akteure sind beispielsweise Oberbürgermeister Andreas Starke, Erzbischof Ludwig Schick, Paul Maar oder Tanja Kinkel. Der Erlös kommt in

erster Linie der Leseförderung von Kindern zugute. „Weihnachten ist ein Fest der Freude. Gerade in Zeiten von Corona kommt es darauf an, was wir daraus machen“, sagt OB Andreas Starke bei der Übergabe der Benefiz-CD. Die CD kostet 10 Euro, der Verkaufserlös kommt zu 100 Prozent sozial benachteiligten Kindern und Familien aus den „Soziale Stadt“-Gebieten zugute, da alle Mitwirkenden und Verlage ihren Beitrag unentgeltlich zur Verfügung stellen.

In den drei Stadtteiltreffs Bürgerhaus am Rosmarinweg,



Foto: Pressestelle / Stephanie Schirfen-Geister

Im Bild (im Uhrzeigersinn): Gabriele Kepic (Bereichsleitung Soziales), Michael Betz (Präsident Lions Club Bamberg), Karl-Heinz Morgenroth (Lions Club Bamberg), OB Andreas Starke und Sandra Ender (stellvertretende Geschäftsführerin Iso e.V.).

BaskIDhall und Familientreff Löwenzahn sollen künftig lokale kostenlose Buchausleihen für Kinder und Jugendliche eingerichtet werden. Die Stadtbücherei wird dafür zusammen mit der Stadtteilmanagerin Jana Wolf eine Auswahl an Büchern mit spannenden Geschichten zusammenstellen. „Das ist eine tolle Aktion, von der unsere Kinder und Jugendlichen in den jeweiligen Stadtteilen profitieren werden, denn wir alle wissen: Lesen fördert die Kreativität, die Sozialkompetenz und die Kommunikationsfähigkeit“, sagt Oberbürgermeister Andreas

Starke, der selbst das Gedicht „Sie“ von Dr. Johann Georg Bayl, erster eingetragener Bürgermeister Bambergs, auf der Weihnachts-CD vorliest.

Der Jugendhilfeträger iSo e.V. unterstützt im Auftrag der Stadt Bamberg die Kinder- und Jugendarbeit in den „Soziale Stadt“-Gebieten Gereuth-Hochgericht und Starkenfeldstraße mit vielfältigen Angeboten. Lesen und Leseförderung sind dabei große Themen, denn es macht Spaß und bildet – da sind sich der Lions Club, die Stadt Bamberg und iSo einig.

Die CD

... ist ab dem 1. Dezember für 10 Euro u.a. im Mohrenhaus, Colibri, Storath, im Bamberger Stiftsladen in der Hauptwachstraße 9 sowie im TKS in der Geyerswörthstraße 5 (unter dem Vorbehalt, dass dieser bis 01.12. wieder geöffnet ist) erhältlich. Zudem gibt es sie auch als Download bei iTunes, hier allerdings für 14,99 Euro.

Neustart für den Senioren- und Seniorinnenbeirat

Gremium arbeitet jetzt in fünf Arbeitsgruppen

Senioren. Mit der neuen Sitzungsperiode des Stadtrats wurde auch ein neuer Senioren- und Seniorinnenbeirat gewählt. Organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs konnten dem Stadtrat 28 Bürgerinnen und Bürger vorgeschlagen werden, von denen nun zwölf als Mitglieder und weitere zwölf als Vertretungen durch den Stadtrat berufen wurden.

„Es ist uns gelungen eine Gruppe von Frauen und Männern zu gewinnen, die über eine Fülle von wertvollen Erfahrungen in Beruf, Ehrenamt und Kommunalpolitik verfügen“, so Wolfgang Budde, Vorsitzender der A.R.G.E. und Vertreter von Oberbürgermeister Andreas Starke im Beirat. Grundsätzlich sei es die Aufgabe des Beirats, den Stadtrat und die Verwaltung in ihrer Arbeit zu unterstützen und auf wesentliche Themen einer altersgerechten Stadtentwicklung aufmerksam zu machen – eine Entwicklung, die Bamberg und seinen Bürgerinnen und Bürgern

auch insgesamt zugutekäme.

Der neue Beirat hat sich in fünf Arbeitsgruppen organisiert: In der **Arbeitsgruppe Bezahlbarer Wohnraum und gemeinschaftliche Wohnformen** steht die Weiterentwicklung der Sozialklausel für den Wohnungsbau und des kostengünstigen Wohnens in Bamberg auf der Tagesordnung. Außerdem soll es um die Verarbeitung der Informationen des letzten Wohnungsgipfels der Stadt sowie die Aufgabe der referatsübergreifenden Stadtentwicklung gehen. Hierbei sollen nicht ausschließlich, aber eben auch die Bedarfe von Seniorinnen und Senioren in den Blick genommen werden.

Die **Arbeitsgruppe Mobilität und Barrierefreiheit** hat die Interessen von Fußgängerinnen und Fußgängern sowie die Themen Barrierefreiheit des öffentlichen Raums, sichere Radwege und das rücksichtsvolle Miteinander

aller Verkehrsteilnehmer in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt.

In der **Arbeitsgruppe Nachbarschaften und Stadtteilentwicklung** befassen sich die Mitglieder mit Themen der seniorengerechten Quartierentwicklung und haben sich bereits mit einem Schreiben an Politik und Verwaltung gewandt, in dem sie die Notwendigkeit der Finanzierung von Stadtteilentwicklung im nächsten Jahr unterstreichen.

Die **Arbeitsgruppe Pflege** wird sich in der nächsten Zeit auf die Themen „Ausbildung und Bezahlung von Pflegekräften“ sowie die fehlenden Möglichkeiten für Kurzzeitpflege und auf die Qualität der 24h-Pflege konzentrieren.

Die **Arbeitsgruppe soziale und kulturelle Teilhabe** hat bereits Anträge an den Beirat für Seniorinnen und Senioren gestellt, etwa die Einführung der

Bamberg-Card. Die Bamberg-Card ist ein Ausweis, mit dessen Hilfe Vergünstigungen genutzt werden können, die in der Stadt finanziell bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern gewährt werden. Des Weiteren ist ein Flyer geplant, der über preisgünstige oder kostenlose Angebote für Seniorinnen und Senioren informiert.

„Mit der Neuausrichtung des Seniorenbeirats wollen wir vor allem eines: Zeigen, dass Seniorinnen- und Seniorenthemen immer Zukunftsthemen und damit wichtig für alle sind“, konstatiert Stefanie Hahn, Seniorinnenbeauftragte der Stadt Bamberg.

Nähere Informationen bei Wolfgang Budde, Mail: budde.wolfgang@web.de oder über die Seniorinnenbeauftragte der Stadt Bamberg, Stefanie Hahn, stefanie.hahn@stadt.bamberg.de, Tel. 0951 87-1527.

Bezahlbarer Wohnraum in der Gereuth

STADTBAU schließt erste Bauphase im Wohnpark Gereuth ab

Wohnungsbau. Nach nur 15 Monaten Bauzeit konnten im September die neuen Mieterinnen und Mieter die bezahlbaren 39 Wohnungen im Wohnpark Gereuth beziehen. Jetzt wurden auch die Arbeiten an der Grünanlage um die drei neuen Häuser herum abgeschlossen. „Unser Stadtbau GmbH hat nicht nur neuen Wohnraum zu bezahlbaren Mieten geschaffen, sondern wertet auch gleich das gesamte Umfeld mitten in der Gereuth auf“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Starke über das gelungene Ergebnis. Neben 24 neuen Bäumen bereichern nun auch ein Kleinkinderspielplatz und neue Sitzmöglichkeiten den Platz zwischen den Gebäuden, der sich nach den Planungen der STADTBAU in den kommenden Jahren zu einem zentralen Treffpunkt im Quartier entwickeln soll.

Im kleinen Kreis eröffneten Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp gemein-



Oberbürgermeister Andreas Starke (M.), Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (l.) und Stadtbau-Geschäftsführer Veit Bergmann (r.) eröffnen den neuen Spielplatz am Lerchenweg offiziell.

sam mit dem Geschäftsführer der STADTBAU Veit Bergmann am Lerchenweg den neuen Spielplatz. Dieser soll in den nächsten Monaten ein attraktiver Begegnungsort für Groß und Klein werden. „Die neue Grünfläche mit Bäumen, Sitz- und Spielmöglichkeiten ist der nächste konsequente Schritt zur positiven Weiterentwicklung des

Stadtteils Gereuth,“ so Bergmann.

Eine neue Wegeführung verbindet nun den Lerchenweg mit der Kornstraße. Um das neue Quartier, das auf dem ehemaligen Gelände der Firma Eberth-Bau in den vergangenen Monaten entstanden ist, autofrei zu halten, ist die neue

Straße als Spielstraße ausgewiesen. So können Eltern und Kinder die Spielfläche, die in den kommenden Wochen noch durch Hüpfspiele auf der Straße ergänzt wird, ungestört und sicher nutzen.

Nach der baubedingten Rodung der Fläche im Winter 2018 wurden nun 24 neue Bäume gepflanzt. Die Eichen, Winterlinden und Spitzahorne sind gut an das sich verändernde Stadtklima angepasst und bieten mit ihrer Blütenpracht im Frühling eine zusätzliche Nahrungsquelle für Insekten. Auch die vier neuen Gleditschien werden ab dem Frühjahr nicht nur als Schattenspender, sondern auch als Bienenweide dienen. In einem nächsten Bauabschnitt werden auch die bestehenden Häuser in der Gereuthstraße neue Einhausungen für Fahrräder und Müllcontainer erhalten. Das nächste Bauprojekt wird Richtung BaskIDhall entstehen. Hier plant die STADTBAU den Neubau eines Pflegeheims.

Mehr Sicherheit für den Radverkehr

Besserer Schutz im Kreuzungsbereich von Nürnberger Straße und Holzgartenstraße

Verkehrssicherheit. Mit Abschluss der Sanierung im Kreuzungsbereich Nürnberger Straße / Holzgartenstraße / Moosstraße sind die Verbesserungen nicht nur spür- sondern auch sichtbar. Vorbei sind die Zeiten von Bodenwellen und Unebenheiten im Fahrbahnbelag. Die neuen Markierungen sorgen für eine höhere Sicherheit auf der Straße. „Insbesondere Radfahrende sind dort nun deutlich besser geschützt“, freut sich Zweiter Bürgermeister Jonas Glüsenkamp.

„Gerade an Kreuzungen kommt es häufig zu gefährlichen Situationen zwischen dem Rad- und Kraftfahrzeugverkehr“, fügt der Referent für Mobilität der Stadt Bamberg hinzu. „Mehr als die Hälfte der Unfälle mit Radlern innerorts passieren an Knotenpunkten. Die Verbesserung der Radverkehrsführung an dieser

Stelle nützt aber allen, denn auch im Auto sieht man Radlerinnen und Radler nun viel besser“, betont Glüsenkamp.

Im Zuge der Fahrbahnsanierung und -markierung auf der Hauptachse Nürnberger Straße wurde nicht nur die bisherige, provisorische „Gelbmarkierung“ ersetzt. Eine „Rotfurt“ stadteinwärts sorgt nun für höhere Aufmerksamkeit und besseren Schutz für Radelnde. Gleichzeitig wurde im Bereich der Nebenstraßen an der Einmündung der Holzgartenstraße ein so genannter „aufgeweiteter Radaufstellstreifen“ neu ausgewiesen, der sich über die volle Fahrstreifenbreite vor der Ampelanlage erstreckt (Bild). Dadurch stoppt der Kraftfahrzeugverkehr bei Rot an einer zurückgesetzten Haltelinie und der Radverkehr hat so die Möglichkeit, rechts vorbeizufahren und sich vor den

wartenden Fahrzeugen aufzustellen.

Auf der anderen Seite der Kreuzung findet der Radler in der Moosstraße jetzt eine gegenüber dem Kfz-Verkehr vorgezogene Haltelinie vor. Gleiche Wirkung auch hier: Die neuen Markierungen sorgen für höhere Aufmerksamkeit beim dahinter wartenden Autofahrer. Sie befinden sich im Sichtfeld und die Gefahr einer Kollision von Kfz und Rad beim

Rechtsabbiegen wird deutlich geringer.

„Ein weiterer Vorteil: Radfahrer bekommen die Abgase der Autos nicht mehr direkt ins Gesicht. Das gilt insbesondere auch für Kinder in Radanhänger“, so Bürgermeister Glüsenkamp. „Zudem wurde die zeitliche Steuerung der Ampeln neu eingestellt. Die Grünphase wurde verlängert. Auch das führt zu einem Plus an Sicherheit.“



Kranzniederlegung in stillem Rahmen

Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November auf dem Synagogenplatz



Martin ArieH Rudolph (v.r.n.l.), Antje Yael Deusel, Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Wolfgang Metzner und Bürgermeister Jonas Glüsenkamp in stillem Gedenken auf dem Synagogenplatz.



Fotos: Pressestelle / Gerhard Beck

Bürgermeister Jonas Glüsenkamp (v.l.n.r.), Oberbürgermeister Andreas Starke und Bürgermeister Wolfgang Metzner unterstützen die Putzaktion der Willy-Aron-Gesellschaft.

Gedenken I. Aufgrund der herrschenden Infektions- und Rechtslage musste die jährlich am 9. November stattfindende Gedenkveranstaltung an die Reichspogromnacht entfallen.

Stattdessen legten Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Bürgermeister Wolfgang Metzner gemeinsam mit Martin ArieH Rudolph, Vorsitzender der

Israelitischen Kultusgemeinde, und Rabbinerin Antje Yael Deusel von der Liberalen Jüdischen Gemeinde Mischkan ha-Tifla am Morgen in stillem Rahmen Kränze vor dem Mahmal am Synagogenplatz nieder. Vor 82 Jahren war dort von den Nationalsozialisten die Synagoge in Brand gesetzt worden.

Oberbürgermeister und Bürgermeister unterstützen auch den

Aufruf der Willy-Aron-Gesellschaft, am 9. und 10. November die in Bamberg gesetzten Stolpersteine auf Hochglanz zu bringen. Geputzt wurden die Stolpersteine, die an Sidonie, Erna und Karl Freudenberger

in der Herzog-Max-Straße erinnern. Das Foto, das die Aktion dokumentiert, wurde an vorstand@willy-aron-gesellschaft.de gesandt. Weitere Informationen über die Putzaktion unter www.willy-aron.de

Deutscher Städtetag:

Glüsenkamp im Finanzausschuss

Böbel. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp vertritt die Stadt Bamberg künftig im Finanzausschuss des Deutschen Städtetags. „Ich freue mich sehr über meine Benennung durch den Bayerischen Städtetag, die Städte des Freistaats in diesem wichtigen Ausschuss auf Bundesebene zu vertreten“, sagte Glüsenkamp, dem die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen am Herzen liegt. „Die Corona-Krise hat gravierende Auswirkungen auf die Finanzlage der Städte und Gemeinden. Umso wichtiger ist, dass wir gegenüber Bund und Ländern mit einer Stimme sprechen.“

Der Deutsche Städtetag ist der kommunale Spitzenverband der kreisfreien sowie der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. Er vertritt die Interessen der Städte gegenüber Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Europäischer Union und zahlreichen Organisationen und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern.

Volkstrauertag 2020



Foto: Pressestelle / Stefan Schützwohl

Gedenken II. Wie der Gedenktag am 9. November konnte auch der Volkstrauertag am Sonntag, 15. November, nicht in der üblichen Form mit einer öffentlichen Veranstaltung stattfinden. Für die Stadt Bamberg legten daher Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Jonas Glüsenkamp und Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner gemeinsam mit Robert Fischer, Geschäftsführer des Volksbunds Deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. aus Bayreuth (l.), Kränze am Ehrenmal im Bamberger Hauptfriedhof nieder. In Stille gedachten sie anschließend der Opfer der beiden Weltkriege, der Heimatvertreibung und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Energie

Versorgungssicherheit in Bamberg besonders hoch

Mit einer durchschnittlichen Unterbrechung von 9,6 Minuten im Jahr 2019 ist die Sicherheit der Stromversorgung in Bamberg besonders hoch. Im Durchschnitt saßen die Haushalte in der Bundesrepublik 12,2 Minuten im Dunklen.

Ursächlich für Stromausfälle sind Wetterereignisse wie Stürme, Hitzewellen oder Blitzeinschläge in Umspannwerken, aber auch bei Bauarbeiten passiert es immer wieder, dass Stromkabel beschädigt werden. Die steigende Anzahl dezentraler Erzeugungsleistungen hat laut Bundesnetzagentur keine negativen

Auswirkungen auf die Versorgungsqualität. Denn während sich der Ökostromanteil fast verdreifacht hat, ist im gleichen Zeitraum die Versorgungssicherheit weiter gestiegen.

Dass die Belieferung mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser in Bamberg so störungsfrei läuft, kommt nicht von ungefähr: Die Stadtwerke Bamberg investieren jedes Jahr mehrere Millionen Euro in den Ausbau, die Wartung und die Instandhaltung der Netze, in die regelmäßige Sicherheitsprüfung und die kontinuierliche Qualifizierung des Personals.

Kommt es dennoch zu Unregelmäßigkeiten im Leitungsnetz, ist die Netzleitstelle 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr unter der Telefonnummer 0951 77-0 erreichbar. Diese informiert sofort die Bereitschaftsmitarbeiter, die unverzüglich ausrücken.


Projektförderung

Bis 15. Dezember für eine Spende bewerben

Die Stadtwerke Bamberg rufen regionale Vereine und gemeinnützige Einrichtungen jetzt wieder dazu auf, sich für eine Spende zu bewerben. Die Bewerbungsfrist für Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Sport, Kultur und Umwelt endet am 15. Dezember 2020. Alle Informationen und das Bewerbungsformular gibt es unter www.stadtwerke-bamberg.de/spenden.

Service

Jetzt kostenlosen Familienkalender 2021 holen

Beim Pläneschmieden den Überblick zu behalten, dabei wollen die Stadtwerke Bamberg mit dem vierspaltigen Wandkalender helfen. Er ist kostenlos – und solange der Vorrat reicht – im Rathaus am ZOB und am Empfang des Stadtwerke-Verwaltungsgebäudes am Margaretenstamm 28 erhältlich.


Bambados

Kulinarisches aus dem Bambados



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Auf Bad und Sauna müssen Bambados-Fans während der corona-bedingten Zwangspause verzichten, auf die leckere Küche der Bambados-Gastro hingegen nicht: André Franke und sein Team sorgen in ihrem Foodtruck auf dem Maxplatz dienstags bis samstags von 12 bis 20 Uhr mit hochwertigem Fastfood wie dem Kulturburger für Stärkung auf der Shoppingtour.

Ab 1. Dezember kehrt dort Weihnachtsmarktstimmung ein: dann wärmen sie Magen und Seele mit heißen Waffeln und Kirschkompott, Schmalzbrotten, Dampfnudeln, Suppen und Kinderpunsch. Und an den Wochenenden bringt DerFranke-Lieferbike im Bamberger Stadtgebiet Braten, Wildgulasch und Gänsebrust bis an die Haustüre. Tipp: DerFranke-Genuss-Gutschein verschenken und damit die lokale Gastronomie unterstützen.

Alle Infos zu den Gutscheinen, Öffnungs- und Lieferzeiten gibt es unter www.derfranke-lieferbike.de.

Bekanntmachung Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Markteinrichtungen der Stadt Bamberg (Marktgebührensatzung) vom 13. November 2020

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund von Art. 2 Abs. 1 und Art. 8 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993 (GVBl. S. 264, BayRS 2024-1-I), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09. Juni 2020 (GVBl. S. 286) folgende Satzung:

Inhaltsübersicht

- § 1 Gebührenpflicht
- § 2 Gebührenschuldner
- § 3 Gebührenberechnung
- § 4 Entstehen und Fälligkeit
- § 5 Gebührenrückerstattung
- § 6 In-Kraft-Treten

§ 1 Gebührenerhebung

Für die Benutzung der Einrichtungen der Stadt Bamberg, die den Märkten dienen, werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben. Einrichtungen sind dafür bestimmte Grundstücksflächen und alle sonstigen, dem Marktbetrieb dienenden Anlagen.

§ 2 Gebührenschuldner

Gebührensschuldner ist derjenige, der zur Benutzung der Markteinrichtung zugelassen ist oder diese tatsächlich, auch entgegen den Vorschriften der Marktsatzung, benutzt. Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Gebührenberechnung

- (1) Die Höhe der Gebühr für die Märkte ergibt sich aus der Marktgebührenübersicht, die als Anlage 1 Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Für den Bamberger Frühling und den Herbstplärre ergibt sich die Höhe der Gebühr aus der Plärregebührenübersicht, die als Anlage 2 Bestandteil dieser Satzung ist.
- (3) Die Gebühr für sonstige Veranstaltungen nach Titel IV. der Gewerbeordnung richtet sich nach Art und Größenordnung der Benutzung. Maßgeblich ist hier ein Gebührenrahmen von 2,50 bis 10,00 Euro je laufender Meter.

- (4) Die Gebühren werden zuzüglich der zum Zeitpunkt der Fälligkeit geltenden Umsatzsteuer erhoben. Die Abrechnung mit den Marktbeschickern erfolgt über Rechnungen im Sinne der §§ 14, 14a Umsatzsteuergesetz.

§ 4 Entstehen und Fälligkeit der Gebührenschuld

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Zuweisung des Platzes, ansonsten mit Beginn der Nutzung der Markteinrichtung.
- (2) Die Marktgebühren werden mit ihrem Entstehen fällig, es sei denn in der Rechnung nach § 3 Abs. 4 Satz

Anlage 1 zur Marktgebührensatzung (Marktgebührenübersicht)

1. Großmarkt und Wochenmarkt				
Nettogeühren in Euro		ab 01.01.2021 bis 31.12.2021	ab 01.01.2022 bis 31.12.2022	ab 01.01.2023 bis 31.12.2023
a)	Großmarktplätze (Jahresplätze) pro Jahr und angefangene 3-m-Front	467,53	467,53	467,53
b)	Großmarktplätze (unständige Plätze) pro Tag und Fahrzeug			
	aa) Händler	8,24	8,24	8,24
	bb) Erzeuger	4,94	4,94	4,94
c)	Großmarktplätze (unständige Plätze) für Junggeflügel pro Tag und angefangener 3-m-Front	9,86	9,86	9,86
d)	Wochenmarktplätze (Jahresplätze) pro Jahr, angefangener 3-m-Front und 3 m Tiefe			
	für Erzeuger	478,76	490,73	502,99
	für Blumenstände	595,72	610,61	625,88
	für Obst und Gemüse	897,21	919,64	942,63
	für Fische	478,76	490,73	502,99
	Wochenmarktplätze (Jahresplätze – Eckplätze in Richtung Hauptwachstraße) pro Jahr und angefangener 3-m-Front für Obst und Gemüse	897,21	919,64	942,63
	Aufstellung von Verkaufswagen pro Frontmeter	247,13	253,31	259,64
e)	Wochenmarktplätze (unständige Plätze) pro Frontmeter	3,37	3,46	3,54
f)	Verkaufsgeschäfte (-stände) im Sinne des § 68 a Gewerbeordnung (GewO), bei denen alkoholfreie Getränke und zubereitete Speisen zum Verzehr an Ort und Stelle verabreicht werden pro Frontmeter	868,60	890,31	912,57
2. Frühjahrs-, Herbst und Weihnachtsmarkt				
a)	Frühjahrs- und Herbstmarkt pro Meter-Front und Dauer des Marktes	13,00	13,00	13,00
b)	Weihnachtsmarkt pro Meter-Front und Dauer des Marktes	57,07	62,77	69,05
	Imbissstände pro Meter-Front und Dauer des Marktes	190,10	218,61	251,40
	Glühweinstände pro Meter-Front und Dauer des Marktes	237,52	273,15	314,12
	Mobiles Mobiliar außerhalb der zugewiesenen Standfläche, z. B. Stehtische, pro Meter-Front und Dauer des Marktes	57,07	62,77	69,05
c)	Christbaummarkt pro angefangenem m² und Dauer des Marktes	2,26	2,31	2,37
3. Mitfefastenmarkt				
	pro Meter-Front und Dauer des Marktes	6,85	7,02	7,19
4. Allerheiligen-Blumenmarkt				
	pro Meter-Front und Dauer des Marktes	6,52	6,52	6,52

- 2 ist ein abweichender Fälligkeitstermin bestimmt. Sie sind für die gesamte beantragte Nutzungsdauer im Voraus an die Stadt Bamberg oder an die mit der Erhebung beauftragten Bediensteten der Stadt Bamberg zu entrichten.
- (3) Die Jahresplatzinhaber des Groß- und Wochenmarktes haben die

Marktgebühren jeweils vierteljährlich, beginnend am 01.01. eines jeden Jahres zu entrichten.

(4) Über die Einzahlung der Gebühren wird eine Quittung erteilt. Sie ist aufzubewahren, um sie dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vorzuzeigen; sie ist nicht übertragbar.

§ 5 Gebührenrückerstattung
Werden Einrichtungen der Märkte trotz Zuteilung nicht oder nur teilweise benutzt, besteht kein Anspruch auf Gebührenrückerstattung bzw. Gebührenerlass.

§ 6 In-Kraft-Treten
Diese Satzung tritt am 1. Januar 2021 in Kraft und gilt bis 31. Dezember 2023.

Bamberg, 13.11.2020
STADT BAMBERG

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Anlage 2 zur Marktgebührensatzung (Plärrergebührenübersicht)

1. Frühjahrsplärrer / Bamberger Frühling		
Nettogeühren in Euro		01.01.2021 bis 31.12.2023
a)	Nach ihrer Bauart moderne Hochfahrgechäfte und Flugkarussells (Hydraulikfahrgechäfte) für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	62,64
b)	Berg- und Talbahnen einschließlich Kinderschleifen sowie Wellenflieger für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	57,80
c)	Skooter, Riesenräder und schienengebundene Schaugeschäfte für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	48,12
d)	Sonstige Schaugeschäfte für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	31,81
e)	Kinderverkehrsgärten und Kindereisenbahnen für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	24,02
f)	Kinder-Rundkarussells, Kinderschaukeln, Kinderreiterbahnen, Schiffschaukeln und Kettenflieger für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	24,02
g)	Warenausspielungen (ausgenommen karikative Unternehmen), Schießwagen, Wurf- und Spickerbuden für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	36,11
h)	Geschäfte mit mechanisch betriebenen Spielen und / oder Geschicklichkeitsspielen für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	31,81
i)	Bierzelte für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	47,65
j)	Imbissstände und -wagen für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	57,80
k)	Warenautomaten sowie Geschäfte für den Verkauf von Eis, Süß- und Spielwaren für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	36,11
l)	Zirkusunternehmen pro m ² und Spieltag	0,02
2. Herbstplärrer		
Nettogeühren in Euro		01.01.2021 bis 31.12.2023
a)	Nach ihrer Bauart moderne Hochfahrgechäfte und Flugkarussells (Hydraulikfahrgechäfte) für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	46,95
b)	Berg- und Talbahnen einschließlich Kinderschleifen sowie Wellenflieger für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	43,32
c)	Skooter, Riesenräder und schienengebundene Schaugeschäfte für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	36,11
d)	Sonstige Schaugeschäfte für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	23,83
e)	Kinderverkehrsgärten und Kindereisenbahnen für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	18,09
f)	Kinder-Rundkarussells, Kinderschaukeln, Kinderreiterbahnen, Schiffschaukeln und Kettenflieger für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	18,09
g)	Warenausspielungen (ausgenommen karikative Unternehmen), Schießwagen, Wurf- und Spickerbuden für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	27,08
h)	Geschäfte mit mechanisch betriebenen Spielen und / oder Geschicklichkeitsspielen für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	23,83
i)	Bierzelte für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	35,76
j)	Imbissstände und -wagen für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	43,32
k)	Warenautomaten sowie Geschäfte für den Verkauf von Eis, Süß- und Spielwaren für die Dauer der Veranstaltung und angefangenem Frontmeter	27,08
l)	Zirkusunternehmen pro m ² und Spieltag	0,02

Bekanntmachung Satzung der Bürgerspitalstiftung Bamberg vom 04.08.2020

1. Satzung der Bürgerspitalstiftung Bamberg

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund der Art. 5 und 20 BayStG folgende Satzung:

§ 1 Name, Rechtsstand und Sitz

- (1) Die Stiftung führt den Namen „Bürgerspitalstiftung Bamberg“.
- (2) Sie ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts.
- (3) Sie hat ihren Sitz in Bamberg.

§ 2 Stiftungszweck

- (1) Die Stiftung dient der Förderung der Altenhilfe. Sie verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der steuerrechtlichen Vorschriften und ist selbstlos tätig.
- (2) Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung und den Betrieb des Altenheimes Bürgerspital. Sind die Altenheimgebäude gemäß Abs. 3 einen gemeinnützigen Träger zur Verfügung gestellt, wird der Stiftungszweck durch Zuwendungen an diesen Träger verwirklicht.
- (3) Die Stiftung kann die Altenheimgebäude der Stadt Bamberg oder einem anderen gemeinnützigen Träger zum Betrieb und zur Unterhaltung nach Abs. 2 zu Verfügung stellen und sie mit Erträgen aus dem sonstigen Stiftungsvermögen und etwaigen anderen Zuwendungen unterstützen. Der Betrieb des Altenheimes obliegt dann der Bedachten im eigenen Namen und für eigene Rechnung gemäß einer

abzuschließenden Vereinbarung. Über die erhaltenen Zuwendungen hat die Begünstigte jährlich Rechnung zu legen.

- (4) Darüber hinaus kann die Stiftung die Bereiche der stationären und ambulanten Altenpflege sowie der Altenhilfe fördernd und operativ unterstützen.

§ 3 Einschränkungen

- (1) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigt werden.
- (2) Ein Rechtsanspruch auf Leistungen der Stiftung aufgrund dieser Satzung besteht nicht.

§ 4 Grundstockvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung ist in seinem Wert ungeschmälert zur dauernden und nachhaltigen Erfüllung des Stiftungszwecks zu erhalten. Es ergibt sich aus der Anlage, die wesentlicher Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 5 Stiftungsmittel

- (1) Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben
 1. aus den Erträgen des Stiftungsvermögens,
 2. aus Zuwendungen, soweit sie vom Zuwendenden nicht zur Stärkung des Grundstockvermögens bestimmt sind.

- (2) Mittel der Stiftung dürfen nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwendet werden. Die Stifter und ihre Erben erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

§ 6 Stiftungsorgane

Die Stiftung wird von den Organen der Stadt Bamberg nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und nach den sonstigen für die Verwaltung des Vermögens, für die Führung des Haushalts, für die Schulden und für das Rechnungs-, Kassen-, und Prüfungswesen der Stadt Bamberg geltenden Vorschriften verwaltet und vertreten.

§ 7 Satzungsänderungen, Umwandlung und Aufhebung der Stiftung

- (1) Satzungsänderungen sind zulässig, soweit sie zur Anpassung an veränderte Verhältnisse geboten erscheinen. Sie dürfen die Steuerbegünstigung der Stiftung nicht beeinträchtigen oder aufheben. Soweit sie sich auf die Steuerbegünstigung der Stiftung auswirken können, sind sie der zuständigen Finanzbehörde zur Stellungnahme vorzulegen.
- (2) Änderungen des Stiftungszwecks sind nur zulässig, wenn seine Erfüllung unmöglich wird oder sich die Verhältnisse derart ändern, dass die Erfüllung des Stiftungszwecks nicht mehr sinnvoll erscheint. Umwandlung und Aufhebung der Stiftung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 8 Vermögensanfall

Bei Aufhebung oder Auflösung der Stiftung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Restvermögen an die Stadt Bamberg. Diese hat es unter Beachtung des Stiftungszwecks unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige oder mildtätige Zwecke zu verwenden. Nach Möglichkeit ist es einer anderen Stiftung mit ähnlicher Zweckbestimmung zuzuführen.

§ 9 Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht der Aufsicht der Regierung von Oberfranken als Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt Bamberg.

§ 10 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt mit ihrer Genehmigung durch die Regierung von Oberfranken in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung der Bürgerspitalstiftung Bamberg vom 25.02.2010 außer Kraft.

2. Rechtsaufsichtliche Genehmigung

Die erforderliche Genehmigung zur Änderung der Satzung der Bürgerspitalstiftung Bamberg ist von der Regierung von Oberfranken, Bayreuth, als Rechtsaufsichtsbehörde gemäß Art. 5 Abs. 4 des Bayerischen Stiftungsgesetzes am 04.08.2020, Nr. 12-1222k08 erteilt worden.

Bamberg, der 31.08.2020
STADT BAMBERG

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Anlage zu § 4 Grundstockvermögen der Satzung der Bürgerspitalstiftung Bamberg

Vermögensübersicht zum 01.01.2019

1. Grundvermögen

Wohngebäude

Anschrift	Flurnummer	Gemarkung
Ottobrunnen	3324/3	Bamberg
Nähe Hegelstraße	5461	Bamberg
Hegelstr. 22, 24, 26	5464	Bamberg
Nähe Hegelstraße	5465	Bamberg
Nähe Hegelstraße	5466	Bamberg
Nähe Hegelstraße	5467	Bamberg
Veit-Stoß-Str. 1, 3	5561	Bamberg
Nähe Hohenlohestraße	8313/3	Bamberg
Hohenlohestraße 5, 7	8313/4	Bamberg
Hohenlohestr. 1, 3	8313/5	Bamberg
Ottobrunnen 1	3071	Bamberg
Nähe Münchner Ring	4472/3	Bamberg
Michelsberg 10, 10b, 10d, 10e, 10f	2788	Bamberg
Hauptwachstr. 9	565	Bamberg
Herzog-Max-Str. 16	1877/5	Bamberg
Am Kranen 6	230	Bamberg

Am Kranen 6	231	Bamberg
Am Kranen 6	232	Bamberg
Lobenhofferstr. 51	8932	Bamberg
Pödeldorfer Str. 111, 113	5056/17	Bamberg
Pödeldorfer Str. 115, 117	5056/18	Bamberg
Pödeldorfer Str. 119, 121	5056/19	Bamberg
Robert-Bosch-Str. 27, 29, Wohnhaus, Hofraum	4602/4	Bamberg
Robert-Bosch-Str. 27a-27h. Wohnhäuser, Nebengebäude, Hofraum	4602/5	Bamberg
Robert-Bosch-Str. 37, 39, Wohnhaus, Hofraum	4602/6	Bamberg
Robert-Bosch-Str. 35, Wohnhaus, Hofraum	4602/7	Bamberg
Robert-Bosch-Str. 31, 33, Wohnhaus, Hofraum	4602/8	Bamberg
Hemmerleinstr. 16	1775/2	Bamberg
Dr.-von-Schmitt-Str. 11, 13, Gangolfsweg 2	1841/27	Bamberg
Ottostr. 5	1893/11	Bamberg
St.-Wolfgang-Platz 1	4470/30	Bamberg
Nähe Neue Bughofer Straße	4507/80	Bamberg
Nähe Michelsberg	2851	Bamberg

Michelsberg 8e	2855	Bamberg	Mohnstr. 62	4408/4	Bamberg
Michelsberg 10c	2789	Bamberg	Gereuthstr. 39, 41	4408/5	Bamberg
Nähe Michelsberg	2790	Bamberg	Distelweg 6, 8	4408/6	Bamberg
Nähe Annastr.	4897	Bamberg	Gereuthstraße 40, 42	4408/8	Bamberg
Die Melbn	3893	Bamberg	Gereuthstr. 43, 45	4408/9	Bamberg
Nähe Coburger Str. 6	656	Bamberg	Distelweg 10, 12	4408/10	Bamberg
Nähe Michelsberg 2	854	Bamberg	Distelweg 14	4408/11	Bamberg
Nähe Buger Straße 4	056	Bamberg	Distelweg 16	4408/12	Bamberg
Die Melbn	3852	Bamberg	Nähe Distelweg	4408/13	Bamberg
Nähe An der Kettenstr.	3391	Bamberg	Gereuthstraße 2	4472/14	Bamberg
Nähe Altenburger Straße	3561/2	Bamberg	Lerchenweg 9	4472/18	Bamberg
Am Sendelbach 61a	4399/1	Bamberg	Lerchenweg 7	4472/19	Bamberg
Stöhrach	6499	Bamberg	Lerchenweg 5	4472/20	Bamberg
Nähe Am Sendelbach	4402/10	Bamberg	Lerchenweg 3	4472/21	Bamberg
Nonnenknock	5947/2	Bamberg	Lerchenweg 1	4472/22	Bamberg
Nähe Michelsberg	2850	Bamberg	Kornstr. 25	4446/226	Bamberg
An der Äußeren Galgenfuhr	4405/2	Bamberg	Gereuthstr. 6	4472/25	Bamberg
An der Äußeren Galgenfuhr	4406	Bamberg	Gereuthstr. 8	4472/26	Bamberg
Oberes Kreut	4437	Bamberg	Gereuthstr. 10, 12	4472/27	Bamberg
Nähe Forchheimer Str.	4406/14	Bamberg	Gereuthstr. 3, 5, 7	4472/28	Bamberg
Nähe In der Südflur	4407	Bamberg	Gereuthstr. 20, 22	4472/35	Bamberg
Oberes Kreut	4441	Bamberg	Gereuthstr. 24, 26	4472/36	Bamberg
Kugelfang	4446/173	Bamberg	Gereuthstr. 28, 30	4472/37	Bamberg
Nähe Maienbrunnen	2787	Bamberg	Gereuthstr. 32, 34	4472/38	Bamberg
Untere Greutwiesen	3126/18	Bamberg	Mohnstr. 58, 60	4472/39	Bamberg
Nähe Hegelstr.	5460	Bamberg	Gereuthstr. 36, 38	4472/40	Bamberg
Nähe Hegelstr.	5468	Bamberg	Gereuthstr. 35, 37	4472/41	Bamberg
Nähe Wörthstr.	5093/6	Bamberg	Distelweg 2, 4	4472/42	Bamberg
Nähe Wörthstr.	5093/7	Bamberg	Gereuthstr. 31, 33	4472/43	Bamberg
An der Lobenhofferstraße	8928	Bamberg	Gereuthstr. 27, 29	4472/44	Bamberg
Staffelbergweg 4	3722/19	Bamberg	Gereuthstraße 21, 23, 25	4472/46	Bamberg
Kantstr. 21, 23, 25	5416	Bamberg	Gereuthstraße 15, 17, 19	4472/47	Bamberg
Wörthstr. 36	5093/17	Bamberg	Gereuthstr. 9, 11, 13	4472/48	Bamberg
Am Sendelbach 4	4404/5	Bamberg	Mohnstr. 5, 7, 9	4472/53	Bamberg
Mohnstr. 26, 28	4472/59	Bamberg	Mohnstr. 1, 3	4472/54	Bamberg
Münchner Ring 25	4472/62	Bamberg	Mohnstr. 18, 20	4472/55	Bamberg
Nähe Wörthstraße	5093/11	Bamberg	Mohnstr. 2	4472/56	Bamberg
Nähe Wörthstraße	5093/14	Bamberg	Kornstraße 28	4472/57	Bamberg
Wörthstr. 32	5093/19	Bamberg	Michelsberg 8	2853	Bamberg
Albrecht-Dürer-Str. 21	5594	Bamberg	Nonnenknock	5947/3	Bamberg
In der Südflur 5	4402/5	Bamberg	Stöhrach	6500	Bamberg
Am Luitpoldhain 6	4507/46	Bamberg	In der Südflur	4401/12	Bamberg
Am Luitpoldhain 2	4507/95	Bamberg	Am Sendelbach	4404/2	Bamberg
Nähe Wörthstraße	5093/8	Bamberg	Am Sendelbach	4403/4	Bamberg
Nähe Wörthstraße	5093/9	Bamberg	Nähe Robert-Bosch-Str., Verkehrsfläche	4602/3	Bamberg
Nähe Wörthstraße	5093/15	Bamberg	Nähe Forchheimer Straße	4408/14	Bamberg
Wörthstr. 38	093/16	Bamberg	Nähe Forchheimer Straße	4408/15	Bamberg
Wörthstr. 30	5093/20	Bamberg	Nähe Michelsberg	2851/2	Bamberg
Wörthstr. 28	5093/21	Bamberg	Nähe Storchsgasse	2999	Bamberg
Hegelstr. 77, 79	5432/2	Bamberg	Nähe Am Sendelbach	3126/26	Bamberg
Hegelstr. 69, 71, 73	5432/4	Bamberg	Nähe Galgenfuhr	4402/1	Bamberg
Hegelstr. 63, 65, 67	5432/5	Bamberg	Nähe Coburger Str.	6666/2	Bamberg
Hegelstr. 75	5432/11	Bamberg	Nähe Wörthstr.	5093/5	Bamberg
Mohnstr. 30, 32	4461/2	Bamberg	Benediktinerweg	2850/1	Bamberg
Nähe Kaspar-Zeuß-Weg	5417/2	Bamberg	Benediktinerweg	2851/5	Bamberg
Dr.-von-Schmitt-Str. 6	1835/44	Bamberg	Erthalweg	2788/1	Bamberg
Mohnstr. 25	4406/1	Bamberg	Nähe Michelsberg	2855/2	Bamberg
Mohnstr. 21, 23	4406/2	Bamberg	Nähe Am Sendelbach	4404	Bamberg
Elsterweg 1, 3, 5	4406/3	Bamberg	Nähe Am Sendelbach	4404/4	Bamberg
Mohnstr. 17, 19	4406/6	Bamberg	Nähe Am Sendelbach	4481/6	Bamberg
Mohnstr. 34, 36	4406/8	Bamberg	Nähe Am Sendelbach	4481/27	Bamberg
Mohnstraße 38	4406/9	Bamberg	Nähe Am Sendelbach	4481/29	Bamberg
Mohnstraße 40, 42, 44	4406/10	Bamberg	Rosmarinweg, Rosmarinweg 1	4408	Bamberg
Mohnstr. 46, 48	4406/11	Bamberg	Nähe Maienbrunnen	2788/2	Bamberg
Elsterweg 7	4406/12	Bamberg	Nähe Untere Sandstraße	2788/3	Bamberg
Elsterweg 9	4406/13	Bamberg	Nähe Elsterweg	4406/4	Bamberg
Mohnstr. 50, 52	4408/2	Bamberg	Nähe Michelsberg	2790/2	Bamberg
Mohnstr. 54, 56	4408/3	Bamberg	Nähe Michelsberg	2791	Bamberg

→ Benediktinerweg	2791/1	Bamberg	Steigerwaldstr. 3	46/7	Gaustadt
Nähe Am Sendelbach	3125/47	Bamberg	Steigerwaldstr. 1	46/8	Gaustadt
An der Äußeren Galgenfuhr	3125/54	Bamberg	Ochsenanger 2, Heinrich-Semlinger-Str. 4	515/15	Gaustadt
Nähe Am Sendelbach	3126/9	Bamberg	Ziegelhüttenacker	167	Gaustadt
Nähe Am Sendelbach	3126/22	Bamberg	Im Gewändler	543	Gundelsheim
Nähe Am Sendelbach	3126/25	Bamberg	Borstig	800/2	Hallstadt
Nähe In der Südflur	44/02	Bamberg	Schwarzadlersfeld	1937	Hallstadt
Weipelsdorf, Forststraße 12	744/3	Bischberg	Borstig	800	Hallstadt
Bremer Kessel, Ackerland, Grünland	507/2	Bischberg	Borstig	801	Hallstadt
Vordere Fichtighölzer	515	Bischberg	Eggerten	3236	Hallstadt
Tannsee	775/5	Bischberg	Kreuzberg, Mischwald	4209/2	Hallstadt
Kirchweg, Äcker	757/3	Bischberg	Eichholz, Waldfläche	867	Herrnsdorf
Bremer Kessl, Ackerland, Grünland	509	Bischberg	Eichholz, Waldfläche	890	Herrnsdorf
Seewieslein	760/1	Bischberg	Sandknock	395	Hirschaid
Der Langwiesenweg nach Rothof	772/2	Bischberg	Lichtholz	1525	Hirschaid
Leistentännig	744/8	Bischberg	Großes Stück	789/4	Höfen
Zum Stiftungswald	733/2	Bischberg	In der Landesgemeinde, Laubwald	106	Hohengüßbach
Vordere Fichtighölzer, Ackerland, Grünland	510	Bischberg	In der Landesgemeinde, Laubwald	107	Hohengüßbach
Weipelsdorfer Wald	772	Bischberg	Hohenpölz Hs.nr. 17	2	Hohenpölz
Stöckertsfeld	813	Bischberg	Am Dolletsberg	369	Hohenpölz
Stöckertsfeld	814	Bischberg	Vorstein 8	6	Hohenpölz
Weipelsdorfer Wald, landwirtschaftl. Waldfläche	828	Bischberg	Bühl	125	Hohenpölz
Zwergäckerl	812	Bischberg	Bühl	120	Hohenpölz
Flößers-Leite	751	Bischberg	Wattenäcker	453	Hohenpölz
Leistentännig, Wald	744	Bischberg	Frohntal	580	Hohenpölz
Weipelsdorfer Wald, Waldfläche	828/9	Bischberg	Gries	482	Hohenpölz
Waldung, Klosterschlag am Mühlendorfer- und Bambergerweg	844	Bischberg	In Hohenpölz	64	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2193	Breitengüßbach	Tiefenpölzer Wegäcker	315	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2185	Breitengüßbach	Trübenäcker	397	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2179	Breitengüßbach	Voigenberg	164	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2184	Breitengüßbach	Neuhauser Weg	571	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2178	Breitengüßbach	Neuhauser Weg	574	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2203	Breitengüßbach	Mittelweg	537	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2187	Breitengüßbach	Bayersknock	449	Hohenpölz
Landesgemeinde, Wald	2180	Breitengüßbach	Hohlacker	939/1	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2194	Breitengüßbach	Zapfendorfer Weg, Ackerland	720	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2258	Breitengüßbach	Gernfeld	851	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2198	Breitengüßbach	Kieferich, Weg	940	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2191	Breitengüßbach	Kieferich, Lagerplatz	941	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2192	Breitengüßbach	Reuten, Wald (Holzung)	1010	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2199	Breitengüßbach	Dachsbau, Mischwald	843	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2189	Breitengüßbach	Gernholz, Wald (Holzung)	862	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2186	Breitengüßbach	Kieferich, Wald (Holzung)	937	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2183	Breitengüßbach	Kieferich, Wald (Holzung)	942	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2177	Breitengüßbach	Kieferich, Mischwald	942/1	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2209	Breitengüßbach	Kieferich, Laubwald	939	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2190	Breitengüßbach	Breitenstein, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	13	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2190/2	Breitengüßbach	Bamberger Holz, Waldfläche	433	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2190/3	Breitengüßbach	Gernholz, Wald (Holzung)	856	Lauf
Landesgemeinde, Wald	2188	Breitengüßbach	Gernfeld, Mischwald	844	Lauf
Landesgemeinde, Laubwald	2256	Breitengüßbach	Schenkenberg, Waldfläche	447	Lauf
Landesgemeinde, Wald (Holzung)	2182	Breitengüßbach	Bamberger Holz, Waldfläche	431	Lauf
Landesgemeinde, Ackerland, Wald (Holzung)	2181	Breitengüßbach	Untere tiefe Tal	608	Lembach
Landesgemeinde, Wald	2239/2	Breitengüßbach	Untere tiefe Tal	607	Lembach
Landesgemeinde, Waldfläche	2204	Breitengüßbach	Tieftal, Wald (Holzung)	605	Lembach
Landesgemeinde, Wald (Holzung)	2263	Breitengüßbach	Im Fürst, Wald	654	Lembach
Straßäcker, Ackerland	118	Erlau	Tieftal, Wald	606	Lembach
Im Roth, Ackerland	112	Erlau	Im Fürst, Wald	651	Lembach
Im Roth, Ackerland	112/2	Erlau	Im Fürst, Wald	651/2	Lembach
Im Roth, Ackerland	99/3	Erlau	Im Fürst, Wald (Holzung)	652	Lembach
Großkopfschlag, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	127	Erlau	Steinweg, Wiesen, Grünland	177	Memmeldorf
Großkopfschlag	128	Erlau	Leite, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche, hierzu die zum Weg Flst.	334	Roschlaub
Großkopfschlag, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	129	Erlau	gezogene Teilfläche	341	Roschlaub
Ochsenanger 11	540/12	Gaustadt	Peusenberg, Waldfläche	411	Roschlaub
			Leite	336/1	Roschlaub
			Forstwald und Teilfläche	533	Roßstadt

Buckknock	545	Roßstadt	Wiese, großer Dorfsweiher	496	Tretzendorf
Buckknock, Wald, Holzung	546	Roßstadt	Wiese, Seewiese, Stangenwiesenweiher	494	Tretzendorf
Spielwaidhölz, Mischwald	200	Sassendorf	Wiese, Stangenwiesenweiher	495	Tretzendorf
Spielwaidhölz, Mischwald	210	Sassendorf	Stangenwiesenweiher	489	Tretzendorf
Sommerleite, Laubwald	322	Sassendorf	Seewiesen	491	Tretzendorf
Buchwald, Waldfläche	529	Sassendorf	Seewiesen	478	Tretzendorf
Spielwaidhölz, Mischwald	199	Sassendorf	Reisergarten, Waldfläche, Verkehrsfläche	628	Tretzendorf
Spielwaidhölz, Waldfläche	209	Sassendorf	Laube, Verkehrsfläche, Waldfläche	631/3	Tretzendorf
Sommerleite, Mischwald	321	Sassendorf	Reisergarten, Verkehrsfläche, Waldfläche	628/1	Tretzendorf
Krohholz, Waldfläche	540	Sassendorf	Reisergarten, Waldfläche	628/3	Tretzendorf
Sommerleite, Mischwald	339	Sassendorf	Reisergarten, Landwirtschaftsfläche, Verkehrsfläche, Waldfläche	628/4	Tretzendorf
Winterleite, Laubwald	347	Sassendorf	Reisergarten, Verkehrsfläche, Waldfläche, Wasserfläche	628/5	Tretzendorf
Winterleiten, Laubwald	359	Sassendorf	Reisergarten, Waldfläche	628/2	Tretzendorf
Winterleite, Laubwald	360	Sassendorf	Reisergarten, Verkehrsfläche, Waldfläche	628/6	Tretzendorf
Winterleite, Laubwald	395	Sassendorf	Laube, Verkehrsfläche, Waldfläche	631/4	Tretzendorf
Babenberg, Waldfläche	460	Sassendorf	Waldung, Steingraben	632	Tretzendorf
Winterleite, Laubwald	358	Sassendorf	Waldung, Laube	631	Tretzendorf
Winterleite, Laubwald	400	Sassendorf	Waldung, Winterseite	625	Tretzendorf
Wüstenreiß	551/2	Stegaurach	Wiese, Winterseite, Wald	626	Tretzendorf
Hatisknock	559	Stegaurach	Waldung, Dachsbau	627	Tretzendorf
Wüstenreiß	551	Stegaurach	Brand, Wald	418	Tretzendorf
Neukreut, Verkehrsfläche, Landwirtschaftsfläche	565	Stegaurach	Brand, Wald (Holzung)	419	Tretzendorf
Zehtholz	691	Stegaurach	Scheidberg, Wald	444	Tretzendorf
Seeberg	692	Stegaurach	Brand, Wald	400	Tretzendorf
Seeberg	693	Stegaurach	Brand, Holzung (Wald)	401	Tretzendorf
Kühsee	782/2	Stegaurach	Wald, an der Straße	623	Tretzendorf
Seeberg, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	694	Stegaurach	Brand, Wald	399	Tretzendorf
Sandfeld	2565	Strullendorf	Brand, Wald, Holzung	399/2	Tretzendorf
Sachsenholz	2456	Strullendorf	Wald	399/3	Tretzendorf
Dorfretzen	1433	Strullendorf	Wach, Wald, Holzung	582	Tretzendorf
Dorfretzen, Nadelwald	1435	Strullendorf	rotes Marterholz, Wald	452	Tretzendorf
Roden	2227	Strullendorf	Scheidberg, Wald, Holzung	453	Tretzendorf
Hofsteig, Waldfläche	2288	Strullendorf	Waldung, rotes Marterholz	460	Tretzendorf
Wohnaus, Hs.Nr. 23, mit Schupfe und Hofraum	500/2	Tretzendorf	Scheidberg, Grünland, Wald	475	Tretzendorf
Wiese, untere Herrschaftswiese	614	Tretzendorf	hinteres Marterholz, Wald	461	Tretzendorf
Brand, Ackerland	385	Tretzendorf	Schadberg, Wald	467	Tretzendorf
Brand, Ackerland	402	Tretzendorf	Scheidberg, Wald	473	Tretzendorf
Wiese, Stöckigwiese	624	Tretzendorf	Scheidberg, Wald (Holzung)	445	Tretzendorf
Herrenwieslein, Wiese	609	Tretzendorf	Scheidberg, Wald (Holzung)	445/2	Tretzendorf
Herrenwieslein, Wiese	610	Tretzendorf	rotes Marterholz, Waldung	451	Tretzendorf
Herrenwieslein, Wiese	611	Tretzendorf	Heiligenholz, Acker	490/8	Trosdorf
Wiese, untere Herrschaftswiese	608	Tretzendorf	Heiligenholz, Ackerland	490/7	Trosdorf
Wiese, untere Herrschaftswiese	608/4	Tretzendorf	Bremer Kessel, Ackerland, Grünland	488	Trosdorf
Wiese, große Wiese	603	Tretzendorf	Heiligenholz, Ackerland	490/4	Trosdorf
Große Wiesen, Grünland	606	Tretzendorf	Heiligenholz, Ackerland	490/5	Trosdorf
Große Wiesen	606/2	Tretzendorf	Heiligenholz, Ackerland	490/6	Trosdorf
Herrenwieslein, Wiese	612	Tretzendorf	Bremer Kessel, Wald	489	Trosdorf
Wiese, Staudenwiese	615	Tretzendorf	Spitzenäckerhölzer	711	Trosdorf
Wiese, Staudenwiese	616	Tretzendorf	Leistentännig, Waldfläche	491	Trosdorf
Wiese, Löhnleinswiese	617	Tretzendorf	Leistentännig	492	Trosdorf
Wiese, unterm obern Stöckigweiher	618	Tretzendorf	Leistentännig	493	Trosdorf
Große Wiesen, Grünland	593/3	Tretzendorf	Leistentännig	494	Trosdorf
Große Wiesen, Grünland	596	Tretzendorf	Heiligenholz, Waldfläche	490	Trosdorf
Wiese am Weiher	500	Tretzendorf	Stenmetzengrund	721/1	Trosdorf
Acker, Glasenwinterung	497	Tretzendorf	Am Kalkofen	725	Trosdorf
Wiese, beim Haus	499	Tretzendorf	Bremer Kessel, Wald	483	Trosdorf
Scheidberg, Grünland	474	Tretzendorf	Bremer Kessel, Wald	484	Trosdorf
Wiese, Seewiese, Stangenwiesenweiher	493	Tretzendorf	Leistentännig	495	Trosdorf
Stangenwiesenweiher	490	Tretzendorf	Spitzenäckerhölzer	693/3	Trosdorf
Seewiesen, Wasserfläche, Grünland	480	Tretzendorf	Spitzenäckerhölzer	694	Trosdorf
Seewiesen	502/1	Tretzendorf	Bremer Kessel, Wald	485	Trosdorf
Seewiesen	502/2	Tretzendorf	Bremer Kessel	486	Trosdorf
Seewiesen	502/3	Tretzendorf	Bremer Kessel, Grünland -Wald-	487	Trosdorf
Weiher, obere Stöckigweiher	619	Tretzendorf	Kohlplatte, Landwirtschaftsfläche	511/3	Trossenfurt
Weiher, unterer Stöckigweiher	607	Tretzendorf	Kirchberg, Waldfläche, Verkehrsfläche	555/2	Trossenfurt
Seewiesen	502	Tretzendorf	Forstteich, Landwirtschaftsfläche	271/1	Trunstadt

→ Tannenleite, Ackerland	268	Trunstadt	Landsweide, Ackerland	789	Unteroberndorf
Unterer Messingner Herrgott	1182	Trunstadt	Landsweide, Ackerland	810	Unteroberndorf
Unterer Messingner Herrgott	1183	Trunstadt	Am Raufweg, Wald	229	Unteroberndorf
Gebrannter Schlag	1126	Trunstadt	Am Raufweg, Wald	232	Unteroberndorf
Das Mönchholz, Wald, Holzung	148/2	Trunstadt	Am Raufweg, Wald	230	Unteroberndorf
Geyersgrund, Wald, Holzung	920/56	Trunstadt	Am Raufweg, Wald	231	Unteroberndorf
Gebrannter Schlag, Waldfläche	1145	Trunstadt	Kellerholz, Wald	739	Unteroberndorf
Eichenrangen, Waldfläche	1149	Trunstadt	Kellerholz, Wald	740	Unteroberndorf
Gebrannter Schlag, Waldfläche	1128	Trunstadt	Auf der Wind, Wald	627	Unteroberndorf
Tannenleite	265	Trunstadt	Landsweide, Wald	884	Unteroberndorf
Tannenleite	265/2	Trunstadt	Landsweide, Wald	859	Unteroberndorf
Geyersgrund	920/58	Trunstadt	Am Raufweg, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	235	Unteroberndorf
Forstteich, Waldfläche, hierzu d. z. Weg Flst.	1110/2	Trunstadt gez.	Am Raufweg, Landwirtschaftsfläche, Waldfläche	233	Unteroberndorf
Teilfl., hierzu die zum Weg Flst.	1153/2	Trunstadt gez.	Pfeiffersknock, Waldfläche	1006	Unteroberndorf
Teilfl., hierzu die zum Weg Flst.	1156/2	Trunstadt gez.	Waldung am Fuchsberg	161	Unterschleichach
Teilfläche	1164	Trunstadt	Untere Au, Grünland	172	Unterschleichach
Vogelherd, Waldfläche	1121/1	Trunstadt	Die Steinwiese, Wiese	179	Unterschleichach
Eichenrangen, Wald, Holzung	1148	Trunstadt	Untere Au, Wiese	178/3	Unterschleichach
Gebrannter Schlag, Waldfläche, Verkehrsfläche	1143	Trunstadt	Scheidberg, Wald	243/8	Unterschleichach
Tannenleite, Waldfläche	268/2	Trunstadt	Untere Au, Nadelwald	241/2	Unterschleichach
Eichenrangen, Wald	1146	Trunstadt	Scheidberg, Wald	243/1	Unterschleichach
Tiefer Graben, Forstteich, Holzung (Wald)	1156	Trunstadt	Scheidberg, Wald	243/2	Unterschleichach
Forstteich, Holzung	1157	Trunstadt	Egelfeldweg	384/2	Walsdorf
Tannenleite, Holzung	267	Trunstadt	Heiligenfeld, Mischwald	383	Walsdorf
Straßäcker, Landwirtschaftsfläche	434/5	Tütschengereuth	Krämerstein	388/2	Walsdorf
Acker im Kessel, Wiese, Acker	446	Tütschengereuth	Eichseeholz, Waldung	396/4	Walsdorf
Zehentäcker, Ackerland	567	Tütschengereuth	Eichelfeld, Wald	397/1	Walsdorf
Waldung im Kessel	445	Tütschengereuth	Kalte Klinge, Waldfläche	432	Walsdorf
Waldung im Kessel zur Abteilung Kalkofen	447	Tütschengereuth	Kalte Klinge, Waldfläche	441	Walsdorf
Waldung im Kessel zur Abteilung Kalkofen	448	Tütschengereuth	Kalte Klinge	432/2	Walsdorf
Kammerholz, Mischwald	449	Tütschengereuth	Kalte Klinge, Waldfläche	433	Walsdorf
Zehentäcker, Wald	564	Tütschengereuth	Kalte Klinge, Waldfläche	434	Walsdorf
Zehentäcker, Wald	565	Tütschengereuth	Hopfengrund	247/7	Weichendorf
Tännig in den Zehentäckern, Waldung	566	Tütschengereuth	Frauenholz, Waldfläche	2008	Zapfendorf
Kellerholz, Grünland	739/2	Unteroberndorf			
Kellerholz, Grünland	739/3	Unteroberndorf			
Herrengrund, Ackerland	125	Unteroberndorf			
Landsweide, Ackerland	788	Unteroberndorf			

2. Kapitalvermögen

Das Kapitalvermögen der Stiftung beträgt 885.898,70 Euro.

Bekanntmachung Widmung von Straßen und Wegen

Die Stadt Bamberg hat gemäß Art. 6 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes folgende Straßen und Wege mit Beschluss des Konversions- und Sicherheitssenates vom 20.10.2020 gewidmet:

1. Zu beschränkt-öffentlichen Wegen

- Die bestehende Wegstrecke (Geh- und Radweg) „Pödeldorfer Straße (Fl.-Nr. 7449/33)“, die in der Birkenallee Fl.-Nr. 7400/3 beginnt und in der Kastanienstraße Fl.-Nr. 7449/31 endet.
Widmungsbeschränkung: nur Fußgänger und Radfahrer.

Die Widmung erfolgt mit Wirkung zum 01.12.2020.

Träger der Straßenbaulast für die vorgenannte Widmung des beschränkt-öffentlichen Weges ist die Stadt Bamberg.

Widmungen können beim Baureferat der Stadt Bamberg, Fachbe-

reich 6 A, Untere Sandstraße 34, Erdgeschoss – Zimmer 10, während der allgemeinen Dienststunden von Montag bis Freitag eingesehen werden.

Bamberg, 11.11.2020
Stadt Bamberg

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
FB 6A / Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VgV: Beschaffung von Office-Lizenzen für Bamberger Schulen Az.: 6A-015/2020 Los 1: Lizenzen für Bamberger Schulen Los 2: Lizenzen für Bamberger Gymnasien Submission: 17.12.2020 – 11.00 Uhr	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabepattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/0ce617c5-cd03-4d9a-9737-6617e3893258 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabepattform.

Geburten

Beurkundungen vom 29.10.2020 mit 11.11.2020

- Thea **Doktorowski**
Eltern: Natascha **Doktorowski** geb. Timm und Timo **Doktorowski**, Bamberg, Kapellenstr. 17
- Louisa **Lerke**
Eltern: Nadine Margot **Lerke** geb. Elsner und Jan Michael **Lerke**, Bamberg, Peter-Schneider-Str. 14
- Victoria Finja Maya Cataleia **Schwamm**
Eltern: Tanja Elke **Schwamm** und Christoph Marcel Amit **Pohl**, Bamberg, Heinrichsdamm 26
- Henry Stephan **Hornung**
Eltern: Justyna Teresa **Hornung** geb. Starzyczny und Stephan Walter **Hornung**, Bamberg, Keßlerstr. 26

Eheschließungen

vom 29.10.2020 mit 11.11.2020

- In diesem Zeitraum fanden **17** Eheschließungen statt, hiervon war keine zur Veröffentlichung freigegeben.

Verstorbene

Beurkundungen vom 29.10.2020 mit 11.11.2020

- Betti **Spangel** geb. Willam Bamberg, Mohnstraße 34
- Margarete Margit **Groher** geb. Sauer, Bamberg, Pfarrfeldstraße 12
- Johann **Roth**, Bamberg, Nonnenbrücke 9 a
- Karl Kilian **Blenk**, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Barbara **Großkopf** geb. Kaiser, Bamberg, Geisfelder Str. 11
- Johann **Feulner**, Bamberg, Kunigundendamm 56
- Georg **Gilg**, Bamberg, Urbanstr. 8
- Ludwig Leopold **Fuchs**, Bamberg, Pestalozzistr. 2
- Ursula Marie Inge **Schimmer** geb. Steinfeld, Bamberg, Erlichstr. 31

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

presse@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 24 Ausgaben (2020)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte)

87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail

stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet

www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Das Bürgerrathaus an ZOB, das Rathaus Maxplatz, die Zulassungsstelle in der Moosstraße sowie das Baureferat in der Unteren Sandstraße sind auch in der Corona-Pandemie grundsätzlich für den Publikumsverkehr geöffnet.

Zwingend erforderlich sind aber eine vorherige Terminvereinbarung sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.

Das Rathaus am Maxplatz kann nur durch den Seiteneingang in der Fleischstraße betreten werden (nur mit Termin, außer für Abholung von Gelben Säcken, Winkelsäcken und Rathaus Journal direkt an der Pforte).

Weitere Hinweise unter www.stadt.bamberg.de.

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN
ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	MARKUS HENNEMANN RECHTSANWALT WIRTSCHAFTSJURIST (UNIV. BT)	KATHARINA LEISNER RECHTSANWÄLTIN
<ul style="list-style-type: none"> ◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ ARBEITSRECHT ◦ MIET- UND WEG-RECHT ◦ BANK-/KAPITALMARKTR. ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ REISERECHT 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ FAMILIENRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ KAUFRECHT ◦ UNFALLRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.de · www.soeko.de

Museum auf dem Sofa Wir sind weiterhin für Sie da!



Johann Nikolas Treu, Porträt der Katharina Treu, 16. Jh., Historisches Museum Bamberg, Inv. Nr. 314, Öl/Lw

#museumvonzuhaus
#museenderstadtbamberg
#museumsandchill

www.museum.bamberg.de



MUSEEN DER STADT BAMBERG

